

# Langenfelder Stadtmagazin



## Ideen und Innovationen:

Aktuelle Trends rund ums Haus in der Stadthalle



### KULTUR

Die Highlights im Februar



### KARNEVAL

Alle Infos zu den jecken Tagen



### POLITIK

Der CDU-Fraktionschef stellt sich vor

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin  
6 x jährlich:  
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)  
Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellen: 36  
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung  
5 x jährlich:  
(Februar, April, Juni, September und November)  
Druckauflage: 24.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellen: 35  
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/51 01 744  
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(AB) Arno Breulmann  
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-  
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-  
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-  
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Langenfelder...

(FST) Die Krawatte soll ursprünglich aus Kroatien stammen. In Langenfeld gibt es 2015 ein kroatisches Mottojahr. Grund genug für den Posthornstadt-Bürgermeister Frank Schneider, beim Neujahrsempfang in der Stadthalle mit seiner Stadt zu wetten: „Ich wette, dass die Langenfelderinnen und Langenfelder es nicht schaffen, 1000 Krawatten zu sammeln und fleißige Helfer zu finden, die mit dem Citymanagement zusammen Langenfelds größte Krawatte nähen.“ Ob die Langenfelderinnen und Langenfelder ihre Wette gewinnen und Langenfelds größte Krawatte nähen können, stehe zur Schlemmermeile am 29. August 2015 fest, so das Stadtoberhaupt auf seiner „Facebook“-Seite. Dann solle die Riesenkrawatte, bestehend aus mindestens 1000 Krawatten, auf dem Marktplatz mit einem Autokran aufgezogen werden. Wie man zuletzt hören und lesen konnte, sollen die Chancen gut stehen, dass der Bürgermeister seine Wette verliert ...

Der Umweltschutzpreis ging beim Neujahrsempfang an zwei Personen, die sich gleichermaßen für die E-Mobilität am Standort einsetzen: Theo Besgen (siehe auch „Stadtgespräche“) und Roland Schüren. Mit der Ehrenmedaille der Stadt wurden Karl-Heinz Bruser, Wilhelm Kaffsack und Rudi Paas ausgezeichnet.

Viel Spaß beim Lesen und eine ungetrübte närrische Zeit wünscht Ihnen  
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Donnerstag, der 19.02.2015

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

**Alle inklusive!**

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT GOEBEL**  
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

**Nachlass von 10%\***

\*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im Februar 2015

**linden apotheke**  
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld  
telefon 02173 - 75222  
telefax 02173 - 70768

**rosen apotheke**  
marktplatz 9 · 40764 langensfeld  
telefon 02173 - 75090  
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

## +++++ Schaustall- und Schauplatztermine im Februar +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de)

Martin Zingsheim.



Zochparty.



Fools on a Hill.



Thomas Reis.

Fotos (4): Veranstalter

Martin Zingsheim, der mit dem blondgelockten Lausbubengesicht, wäre problemlos in jeden Ludwig Thoma Lümmelfilm, an die Seite von Hansi Kraus hineingecastet worden. Kaum zu glauben, dass mittlerweile auch er schon 30 Jahre alt ist und ein junger Papa obendrein. Vor kurzem noch als Newcomer gefeiert, schoss seine Karriere durch die Decke. Und wahrhaft schlägt er eine Brücke für das männliche Geschlecht, da hier gekonnt bewiesen wird, dass Männer sehr wohl multitaskingfähig sind. Redend und sich dabei selbst charmant auf dem Piano begleitend, witzelt sich der blonde Bub intelligent und in einer rasenden Geschwindigkeit von einem Thema zum nächsten. Assoziations-Hopping nennt er das und fordert sein Publikum wahrhaft olympisch heraus, ihm gedanklich folgen zu können. Ganz klar entsprungen aus einer Generation der TV-Zapper, für ihn ein leichtes, beweist er damit nicht nur, warum er ein Kind seiner Zeit ist, sondern auch warum er im Sturm die Herzen der Kleinkunstszene eroberte.

**Martin Zingsheim · „Kopfkino“ · Kabarett · Freitag, 6. Februar · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



„Helau“ und „Alaaf“ heißt es für alle Clowns, Supermen, Zigeunerinnen, Cindys aus Marzahn und Jecken in flauschigen Groß-

wildkostümen zu Karneval selbstverständlich auch im Schauplatz. Die haus eigene Gastronomie lädt rheinisch-traditionell seit diversen Jahren die feierbiestigen Besucher des Langenfelder Karnevalszugs zur karnevalistischen Verlängerung: Samstag, am 14. Februar, beginnt mit dem Ende des Karnevalszugs ab 16:11 Uhr die legendäre Zochparty. Dann ist der Schauplatz der genau richtige Ort, um bei entsprechender Stimmungsmusik mit der Ausbeute des Karnevalszugs zu prahlen und – mit und ohne Katzenkostüm – den Partytiger rauszulassen. Die Eintrittskarte zur saisonalen Feier kostet 7,- Euro im Vorverkauf sowie 10,- Euro für Späteschlossene an der Abendkasse, so es dort noch Tickets geben wird. Einlass zum närrischen Treiben ist exklusiv volljährigen Partygängern gewährt.

**Zochparty · Karneval im Schauplatz · Samstag, 9. Februar · 16:11 Uhr · Schauplatz · Euro 7,- (VVK)/10,- (AK) · Eintritt ab 18 Jahren**



Die ganzen 60er-Jahre waren ein einziger großer Debütantenball: Blumen gab es erstmalig nicht nur in Vasen und Vorgärten, sondern im Haar, dank der Pille war die Liebe frei, der erste Mann betrat den Mond und 1969 begann die Trennung der Beatles. Der Zeit, in der die Mädchen Erika und Christel hießen, widmen

Hans Hoff und Heinz Küppers als Fools On A Hill ihr Programm „Jung in den Sixties – All about Erika“. Fools On A Hill sind „zwei gestandene Herren mit deutlich mehr Vergangenheit als Zukunft“, die eine Rückreise wagen, bei der launige (Jugend)Geschichten, magische Lieder von den Beatles, den Stones oder Elvis sowie Mitsingen und ein bisschen Sentimentalität all inclusive sind. Hans Hoff, Journalist mit Schwerpunkt Medien/Popkultur für die Süddeutsche Zeitung, den Rolling Stone, den WDR oder den geschätzten Düsseldorfer Biograph, und Heinz Küppers, der Singer/Songwriter auf der Eifel, werden mit ihrem Programm viele erste Male feiern,

gemeinsam mit dem Publikum am 21. Februar im Schaustall.

**Fools On A Hill: Hans Hoff + Heinz Küppers · „Jung in den Sixties – All about Erika“ · Songs + Stories · Samstag, 21. Februar · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Zehn Jahre lang spielte Thomas Reis sein Programm „Endlich 40“, was schon grenzwertig an „Wie lüge ich mich glücklich?“, herankam. Doch jetzt so zu tun, als ob nichts schöner wäre, als das halbe Jahrhundert zu runden, ist doch eine Farce. Natürlich sollte niemand sich genötigt fühlen,

entgleisten Jugendwahnvorstellungen und Modelmaßen hinterherzurennen, jedoch, wer ist (wenn allein im stillen Kämmerlein) wahrhaft glücklich, wenn die Kilos klettern, die Haare sich verdünnen, die Club-Türsteher aus Mitleid hereinbitten und die hochfavorisierten Lachfalten Photoshop herausfordern? Bullshit! Es ist halt, wie es ist, daher sollte jedes Alter so gut gemessen werden wie möglich, ist es doch das Einzige, was wir haben, oder?

**Thomas Reis · „Endlich 50“ · Kabarett · Freitag, 27. Februar · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



**% Ab sofort ... %**

**großer Musterküchen-Abverkauf**

**Wir brauchen Platz für unsere Messe-Neuheiten!**

**KüchenTreff Langenfeld**

Schulstr. 2 (am Berliner Platz)

40764 Langenfeld

Tel. 02173 -1017742

**Öffnungszeiten:**

**Mo – Fr 10.00 –19.00 Uhr**

**Samstag 10.00 –17.00 Uhr**

**Küchen  
Treff**

## Altweiber als Auftakt der tollen Tage

Zoch am Karnevalssamstag, Umzüge in Berches und Reusrath

„Gute Stimmung überall – in Langenfeld ist Karneval“. Die Jecken und Narren in Langenfeld haben seit dem 11.11. mit viel Spaß an d'r Freud' das Karnevalsmotto dieser Session beherzigt und bei den zahlreichen Sitzungen in der Stadt für tolle Stimmung gesorgt. Jetzt geht es mit Volldampf in den Endspurt der diesjährigen Turbosession. Bereits am 16. Februar ist Rosenmontag und die tollen Tage des Straßenkarnevals als Höhepunkt des närrischen Treibens stehen bevor.

### Altweiber am Konrad-Adenauer-Platz

Startschuss zum Auftakt der tollen Tage ist zu Altweiber am Donnerstag, dem 12. Februar. Bevor um 11.11 Uhr der Straßenkarneval eröffnet wird, geht es für das Festkomitee Langenfelder Karneval (FLK) mitsamt dem Prinzenpaar und seinem Gefolge nach dem traditionellen Prinzenfrühstück zu diversen Sponsorenterminen. Hier stehen auch Besuche einiger Banken auf dem Plan, wo bestimmt der eine oder andere Schein locker gemacht werden kann, damit mit den Finanzen nicht schon vor Aschermittwoch alles vorbei ist. Eine Stippvisite bei der Polizei – mit viel Helau – ist auch dabei. Dann heißt es: Start frei zur großen Altweiber-Sause. Ganz wichtig: In diesem Jahr steigt die Party nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Pünktlich um 11.11 Uhr wird das FLK mit seinem Vorsitzenden Helmut Schoos und dem Präsidenten Benno Scholl-

meyer das närrische Treiben im Straßenkarneval eröffnen. Ein tolles Bühnenprogramm sorgt garantiert für ausgelassene Stimmung. Das Rheinische Tanzcorps „Echte Fründe“, die Jugendtanzgarde der Rheinsternchen sowie die Kapelle Dejá Vu bieten bis 13 Uhr beste Unterhaltung. Die hat auch Bürgermeister Frank Schneider zu bieten, der seine sichere Rathausburg verlassen wird, um sich mit einem Dreigestirn den Jecken zu stellen. „Das Rathaus muss den Bürgermeister auslösen. Er will Goldtaler schmeißen, doch das ist uns zu wenig. Jetzt wird sich der Bürgermeister wohl mit Berlinern freikaufen“, verrät der FLK-Vorsitzende Helmut Schoos. Womit für die kulinarische Verpflegung der feiernden Jecken gesorgt sein dürfte.

### Jecker Besuch bei WFB und AWO

Am Nachmittag zieht die Karawane weiter. Auf das Festkomitee und das Prinzenpaar mit Prinz Norbert I. und Prinzessin Claudia sowie dem närrischen Gefolge mit den Adjutanten Klaus und Carsten sowie den Hofdamen Tanja und Jennifer warten mit Freude und Spannung erwartete Auftritte. Ein absolutes Highlight des jecken Altweiber-Programms ist der Besuch der WFB-Werkstatt der Lebenshilfe an der Kronprinzstraße. Hier freuen sich jedes Jahr über 200 Mitarbeiter auf den Besuch des Prinzenpaares mitsamt Gefolge. Die WFB-Mitarbeiter können es kaum erwarten, mit den Langenfelder Tollitäten zu feiern und bei der Polonaise, an-



Das Langenfelder Prinzenpaar nebst närrischem Gefolge: Prinz Norbert I. mit Prinzessin Claudia (Mitte), den Adjutanten Carsten (links) und Klaus sowie den Hofdamen Jennifer (rechts) und Tanja. Foto: G. Schweitzer-IMAGING / Langenfeld

geführt von FLK-Chef Helmut Schoos, durch die Räume zu ziehen. Mit genau so viel Spaß geht es bei den Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt zu, wo die AWO-Tagesstätte, die Begegnungsstätte sowie die AWO-Tagespflege besucht werden. Die Altweiber-Tour endet traditionell mit dem Besuch des Tanzcafes an der Schneiderstraße. Altweiber ist für alle Langenfelder Jecken eine tolle Einstimmung auf den Höhepunkt der fünften Jahreszeit am Karnevalssamstag (14. Februar), wenn ab 14.11 Uhr wieder der Karnevalszug mit über 2000 Teilnehmern, umjubelt von vielen tausend Besuchern, durch die Innenstadt zieht. Im Anschluss steigt die After-Zoch-Party im Schauplatz der Stadthalle.

### 20. Veedelszoch in Berches

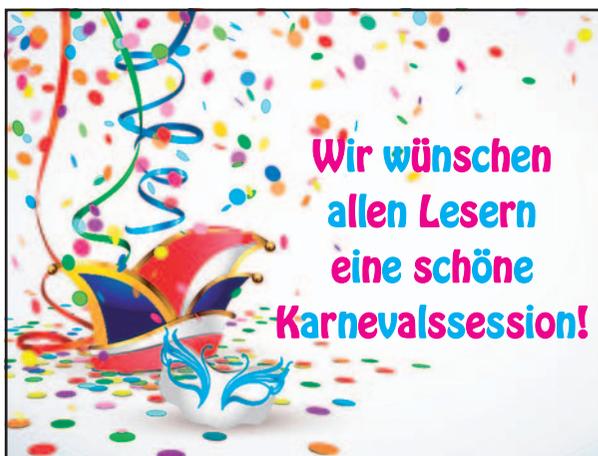
Am Karnevalssonntag (15. Februar) stehen dann die Umzüge in Reusrath und Berghausen im Blickpunkt. Der Reusrather Lichterzug startet um 18.11 Uhr und steht zum zehnten Mal auf dem Programm (lesen Sie bitte hierzu in dieser Ausgabe unseren ausführlichen Bericht). Ein Jubiläum feiert auch der Veedelszoch in

Berghausen, organisiert von der IG Berches, der in diesem Jahr zum 20. Mal ansteht. Der Veedelszoch in Berches lockt mit seinem urigen, gemütlichen und dörflichen Charakter jedes Jahr tausende, auch viele auswärtige Besucher an, die nicht nur Kamelle fangen können, sondern auch mit Gemüse wie Kartoffeln oder Möhren beglückt werden. Diesmal werden zusätzlich frische Berliner, Pizzabrötchen und Pizza-Gutscheine unters jecke Volk gebracht. Aufgrund der engen Straßen ist der Zoch auf etwa 20 Wagen und Fußgruppen beschränkt. In Berches ruft man Helau oder Alaaf, trinkt Alt und Kölsch und feiert nach dem Motto: „Helau oder Alaaf? Janz ejal – Hauptsache jeck!“ Der Bercheser Veedelszoch zieht am Karnevalssonntag ab 14.11 Uhr durch Berghausen, angeführt vom Bercheser Dreigestirn Prinz Karl II., Bauer Dirk und Jungfrau Georgina. Ihre Lieblichkeit, Jungfrau Georgina, wird übrigens verkörpert von Jörg Reuter, der im Trubel der über 50 Sessions-Auftritte nicht auf dumme Gedanken kommen kann. Ehefrau Stephanie Reuter ist als Prinzenführerin stets dabei. Am Karnevalsdienstag folgt abends am Vereins-

heim des SSV Berghausen nach kölscher Tradition die Nubbelverbrennung. Mit der Verbrennung des Nubbels, einer Strohuppe, die den Frohsinn des Karnevals symbolisiert, sollen alle Sünden und Verfehlungen des närrischen Treibens in Feuer und Flamme aufgehen.

### Rosenmontags-Shopping

Der Rosenmontag bietet in Langenfeld nach den Feierlichkeiten der vorherigen Tage eine Möglichkeit, die in anderen Karnevalshochburgen eher ungewöhnlich ist: das Rosenmontags-Shopping. Nicht nur eine Alternative für Karnevalsmuffel, sondern auch für die Narren mit vielen Gelegenheiten, die bunten Tage des Straßenkarnevals am Rosenmontag exklusiv zu gestalten. Beim närrischen Einkaufsvergnügen in der ShoppingMitte haben die Stadtgalerie und das Marktkarree bis 20 Uhr geöffnet. Dazu sind viele Geschäfte in der übrigen Innenstadt geöffnet. Parkmöglichkeiten gibt es nicht nur beim Rosenmontags-Shopping, sondern während der gesamten närrischen Zeit im gesamten Stadtzentrum ausreichend.



**Wir wünschen allen Lesern eine schöne Karnevalssession!**

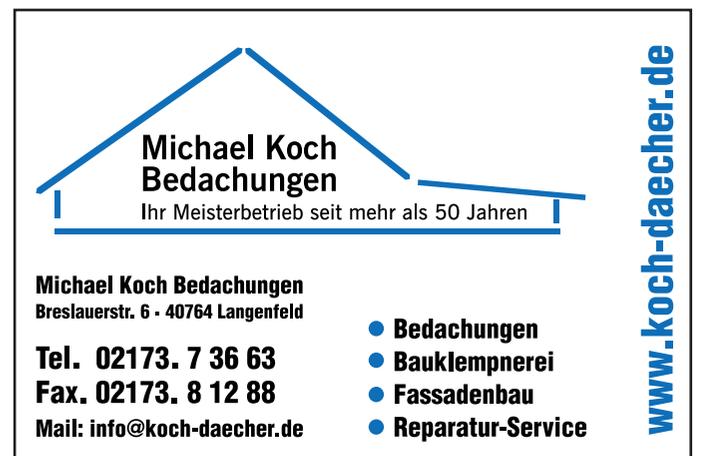
**Wildrose**

**Nicht vergessen: Am Karnevalssamstag (14.02.) ist Valentinstag!**

Am Valentinstag haben wir von 8 bis 14 Uhr geöffnet

*Fleurop-Lieferservice auch am Valentinstag*

Blumen Wildrose  
Inh. Cornelia Kierdorf  
Hardt 26 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 / 203 86 69



**Michael Koch Bedachungen**  
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

**Michael Koch Bedachungen**  
Breslauerstr. 6 · 40764 Langenfeld

**Tel. 02173. 7 36 63**  
**Fax. 02173. 8 12 88**  
**Mail: info@koch-daecher.de**

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

**www.koch-daecher.de**



Das Bercheser Dreigestirn: Prinz Karl II (Mitte), Bauer Dirk (rechts) und Jungfrau Georgina. Ihre Lieblichkeit, Jungfrau Georgina, wird übrigens von Jörg Reuter verkörpert. Foto: Stephanie Reuter

### Stimmung in großen und kleinen Hallen

Vor den tollen Tagen von Altweiber bis Rosenmontag haben die Karnevalisten in Langenfeld mit einem Klasse-Sitzungsprogramm die Jecken und Narren der Stadt begeistert. Zu den Höhepunkten im Langenfelder Karneval zählen die Sitzungen des Richrather Karnevals-Verein Schwarz-Weiss von 1977 (RKV). Die Damen-Sitzung des RKV am 11. Januar in der ausverkauften Schützenhalle an der Kaiserstraße war die erste närrische Großveranstaltung in Langenfeld nach dem Jahreswechsel. Nicht nur der RKV-Vorsitzende Heinz Wermeling freute sich über eine phänomenale Stimmung. Die dürfte auch garantiert sein, wenn am 8. Februar (Beginn: 11 Uhr, Einlass: 10 Uhr) in der Schützenhalle bei der Herrensitzung des RKV die Wände wackeln werden. Wie immer mit vielen Größen des lokalen und des rheinischen Karnevals, von Bernd Stelter, Kasalla, den Cölln Girls, Klaus & Willi bis zur Fauth Dance Company. Mit der Prunksitzung des RKV und der Prinzengarde, die neunte gemeinsame Veranstal-

tung der beiden Vereine, gab es bereits Ende Januar ein weiteres absolutes Highlight im Langenfelder Karneval. Im übrigen sind es nicht nur die großen Karnevalsgesellschaften, die in der fünften Jahreszeit Spaß und Freud' in der Stadt verbreiten. Ob Schützenvereine, Sportklubs oder Gartenvereine, überall stehen tolle Karnevalspartys auf dem Programm. Als ein Beispiel sei hier nur die St. Hubertus Schützenbruderschaft Mehlbruch-Giesenberg genannt, die in der Hubertushalle vor ausverkauftem Haus eine zünftige Karnevalssitzung feierte. Ein Karnevals-Event der besonderen Art hatte der Kinderkarneval zu bieten. Weil der Carl-Becker-Saal nicht zur Verfügung stand, musste für den närrischen Nachwuchs eine neue Bleibe gefunden werden. Stephan Klose, der Geschäftsführer der KG Prinzengarde, räumte kurzerhand seine eigene KFZ-Werkstatt an der Industriestraße aus und baute die Halle zur Kinderprinzenburg um. Alle jungen und alten Jecken waren begeistert und feierten ausgelassen die Proklamation des Kinderprinzenpaares mit Prinz Max I. und Prinzessin Pia. In Langenfeld findet sich eben

auch in der kleinsten Hütte immer Platz zum Feiern. In diesem Sinne: „Gute Stimmung überall – in Langenfeld ist Karneval.“

(FRANK SIMONS) ■

## Festkomitee Langenfelder Karneval

(FS) Dem Festkomitee Langenfelder Karneval (FLK) sind insgesamt 20 Vereine und Gruppen angeschlossen, die aus Langenfeld kommen und karnevalistisch tätig sind. Hierbei unter anderem diese acht Karnevalsgesellschaften, Tanzgarden und Fanfarencorps: Spießbraten Langenfeld, Prinzengarde Langenfeld, Heimatverein Postalia, Richrather-Karnevalsverein Schwarz-Weiss von 1977, Verein der ehemaligen Prinzen- und Traditionspare, Jugendtanzcorps Rheinsternchen, Rheinisches Tanzcorps „Echte Fründe“ und der 1. Show- und Fanfarencorps Langenfeld. Das Festko-

mittee richtet die Proklamation des jeweiligen Prinzenpaares aus, sorgt für dessen Betreuung und organisiert den Straßenkarneval an Altweiber sowie den Karnevalszug am Samstag. Wichtiger Bestandteil des FLK sind die aktuell 68 Ehrensensoren, die mit Spenden dafür sorgen, dass das Festkomitee seine vielfältigen Aufgaben erfüllen kann. Der Vorsitzende des FLK ist Helmut Schoos, Präsident Benno Schollmeyer. Außerdem im fünfköpfigen Vorstand: Geschäftsführer Dirk Heinrichs, Schatzmeisterin Marion Gillmann und Prinzenführerin Natascha Peters. ■

STADTGALERIE  
LANGENFELD

# Rosenmontag

16. Februar 2015

Einkaufen bis 20 Uhr

Kinderschminken

und

Airbrush-Tattoos

von 14 bis 19 Uhr



AUFGESCHLOSSEN NICHT NUR  
FÜR KARNEVALISTEN

Malermeister Marx  
Langenfeld

seit 40 Jahren

Wärmedämmung • Betonsanierung • Fassadenanstrich • moderne Raumgestaltung

Malermeister Marx • Isarweg 2 • 40764 Langenfeld  
www.malerbetrieb-marx.de • firma@malerbetrieb-marx.de

## Schnapsidee als Erfolgsgeschichte

Jubiläum: Zehn Jahre Reusrather Lichterzug am Karnevalssonntag

Die Geschichte des Rüsrother Lichterzugs ist eine noch junge, aber schon unglaublich erfolgreiche Geschichte. Mit einer Entwicklung, von der die Verantwortlichen in Reusrath bei der Premiere des Lichterzugs im Februar 2006 nicht einmal zu träumen gewagt hätten. In diesem Jahr feiert das „Rüsrother Carnivals Komitee e.V.“ (RCC) als Veranstalter des inzwischen schon fast legendären Karnevalsumzugs der etwas anderen Art ein kleines, aber stolzes Jubiläum. Der 10. Rüsrother Lichterzug steht am Karnevals-sonntag, den 15. Februar, auf dem Programm. Im übrigen kann der RCC-Vorstand fürs nächste Jahr gleich den nächsten Jubiläumsumzug planen, denn der dann folgende 11. Umzug ist im närrischen Sinne der jecken Elf auch ein rundes Jubiläum.

**Feiern, bis der letzte das Licht ausmacht**

Doch jetzt heißt es erst einmal: „Das zehnte Mal, Lichterstrahl. Langenfeld, grell und hell“. Unter

dem Motto „Licht ist Pflicht“ zieht der 10. Rüsrother Lichterzug am Karnevals-sonntag ab 18.11 Uhr mit knapp 25 Gruppen und Wagen die 1,5 Kilometer lange Wegstrecke durch die Insektensiedlung. Es geht traditionell von der Gartenstraße (in Höhe der Hausnummer 13) über den Bienenweg, den Grillenpfad und die Heerstraße bis zum Festzelt am Reusrather Platz. Hier geht die Feier dann weiter mit der ebenso legendären After-Lichterzug-Party. Über 2000 feierwütige Jecken im wie immer ausverkauften großen Festzelt im Herzen Reusraths werden die Nacht zum Tage machen. Für alle, die keine Eintrittskarte mehr bekommen haben, ist vor dem Zelt ein großer Bierstand aufgebaut. DJ Markus und DJ Sven bringen garantiert alle Narren auf der 800 qm großen Tanzfläche in Stimmung und Tanzlaune. Im Chill-Out-Bereich lässt sich an der Sektbar zwischendurch mal ganz gut entspannen. Natürlich ist auch die Verpflegung mit kulinarischen Leckerbissen gesichert. Für Raucher gibt es im Innenhof mit Biergarten-Atmosphäre eine



Jecker Treck im Dunkeln: Der Rüsrother Lichterzug ist inzwischen weit über die Grenzen der Stadt hinaus eine Attraktion und lockt bis zu 20 000 Besucher in den südlichsten Stadtteil Langenfelds.



Licht ist Pflicht: Beim Lichterzug haben die Jecken ihre Kostüme kreativ dekoriert.



Klar: Auch die Reusrather Schützenbruderschaft ist beim Lichterzug traditionell dabei.

überdachte Möglichkeit für eine Raucherpause. Klar: Bei der größten Indoorparty der Stadt und der größten Karnevalsfeier zwischen Düsseldorf und Köln wird auf jeden Fall gefeiert, bis der letzte das Licht ausmacht. Das RCC hat wieder einen Shuttle-Service mit fünf Sonderbussen finanziert, damit „nit nur d'r Zoch kütt“ und alle Jecken sicher nach Hause kommen. Die Nutzung des Shuttle-Service ist für die Narren kostenlos. Die Sonderbusse fahren durch die Innenstadt über den S-Bahnhof nach Reusrath und wieder zurück. Zusätzlich verkehrt die reguläre Buslinie 231 stündlich.

die aktiven Teilnehmer, fast alle haben ihre Kostüme mit Lichtern oder sonstigen bunten Beleuchtungen dekoriert. Der Lichterzug hat inzwischen bundesweit Bekanntheit erlangt, zuletzt kamen sogar Besucher aus Ostfriesland extra zum Zoch nach Reusrath. Und im vergangenen Jahr war das ZDF vor Ort und drehte eine Reportage für die beliebte Vormittagssendung „Volle Kanne – Service täglich“. Zu sehen übrigens auf der RCC-Homepage unter [www.lichterzug.de](http://www.lichterzug.de). Zur Finanzierung des Lichterzugs hat das RCC auch in dieser Session wieder eine Haussammlung durchgeführt, um die

stetig steigenden Kosten dieses Events tragen zu können. Wer sich über die Haussammlung hinaus mit einer Spende beteiligen möchte, findet hierzu ebenfalls auf der Homepage alle Informationen. Der RCC-Vorstand bittet zudem ausdrücklich darum, beim Lichterzug auf Glas zu verzichten und nur die bereitgestellten sanitären Anlagen zu benutzen.

### Aus der Historie

Die unfassbare Erfolgsgeschichte des Rüsrother Lichterzugs begann im Jahr 2005, als sich eine Gruppe von 20 Reusrathern zu-

### Sogar das ZDF war da

Der Reusrather Lichterzug, der bei Einbruch der Dunkelheit loszieht, ist in dieser Art bundesweit fast einzigartig. Inzwischen kommen die Jecken am Karnevals-sonntag aus vielen Nachbarstädten und teils sogar von weit her nach Reusrath, um das besondere Flair des Rüsrother Lichterzugs zu erleben. Die Besucher des jecken Trecks im Dunkeln zeigen sich genau so kreativ wie

## Cramer & Lemke



- Insektenschutz
- Sonnenschutz
- Tapeten
- Gärten / Dekorationen
- Teppichboden
- Gärtenwaschservice

Ideen für jeden Raum

Trompeter Str. 12 a · 40764 Langenfeld-Reusrath  
Telefon 0 21 73 / 2 03 81 00  
[www.cramer-lemke.de](http://www.cramer-lemke.de)

**Individuell & Persönlich**

**Digitaldruck**  
Faltschachteln  
**Offsetdruck**  
Rollenetiketten  
Verpackungen

**NEU:**  
Digitale Rollenetiketten mit HP Indigo

**backesDruck**  
und vieles mehr!

Hans-Böckler-Straße 5 | Tel. 0 21 73 - 2 03 76 - 0 | [www.backes-druck.de](http://www.backes-druck.de)  
40764 Langenfeld | Fax 0 21 73 - 2 03 76 - 29 | eMail: [info@backes-druck.de](mailto:info@backes-druck.de)

**CRAHS HAIR**  
"Ihr Haar ist unsere Leidenschaft" [WWW.CRAHS-HAIR.DE](http://www.crahs-hair.de)

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN  
Montag - Freitag von 08:00 - 19:00Uhr  
Samstag von 08:00 - 16:00Uhr

**Crahs Hair**  
Christoph Crahs  
Opladener Straße 120  
(Bei REWE)  
40764 Langenfeld - Reusrath  
Tel.: 02173 - 499 46 27



„Mer schenke dä Ald' ne paar Blömche“: Wie man sieht, sind in Reusrath die Karnevalisten mit viel Spaß an d'r Freud' unterwegs. Fotos (4): Hildebrandt

sammen fand, um das Freizeitangebot im südlichsten Stadtteil Langenfelds zu verbessern und vor allen Dingen hierbei den Kindern ein größeres Angebot bieten zu können. Dabei entstand der Plan, in Reusrath zum Karneval einen familienfreundlichen Lichterzug auf die Beine zu stellen. Gesagt, getan: Unter Regie des RCC-Vorsitzenden Andreas Buchheim wurde der Plan rasch realisiert und bereits beim ersten Umzug im Februar 2006 säumten 5000 begeisterte Jecken die Straßen. Inzwischen haben sich die Besucherzahlen vervierfacht. Weil die Organisation naturgemäß immer aufwändiger wird, sucht das RCC, mit aktuell gerade einmal 26 Mitgliedern einer der kleinsten Karnevalsvereine der Stadt, noch Fastelovends begeisterte Mitstreiter, die sich beim Lichterzug auch organisatorisch einbringen möchten. Schließlich ist mittlerweile, was anfangs als Schnaps-

idee gedacht war, zu einer der größten Veranstaltungen im Langenfelder Event-Kalender geworden. „Wir sind halt ein lustiges Völkchen und alle ein bisschen verstrahlt. Das muss man aber auch sein als Karnevalist“, bekennt Andreas Buchheim lachend.

#### Alaaf am Altbier-Kölsch-Äquator

Das RCC hat inzwischen auch eine erfolgreiche Tanzgarde aufgebaut, die von Stephanie Lobb und Michelle Pehl trainiert wird. Die Tanzgarde ist derzeit mit der jecken Zahl von elf Tänzerinnen nicht nur zu Karneval, sondern auch außerhalb der Session unterwegs. Bei Sommer- und Stadtfesten oder auch bei privaten Veranstaltungen begeistern die jungen Tänzerinnen ihr Publikum. Auch bei Tanzwettbewerben hat die RCC-Garde schon manchen Preise abgeräumt. Die

Reusrather Karnevalisten haben ein weiteres Alleinstellungsmerkmal in der Stadt, sind sie doch die einzigen Langenfelder Jecken, die am Altbier-Kölsch-Äquator ihren Zoch mit dem kölschen Narrenruf „Alaaf“ begleiten, der früher ein alter Trinkspruch war und frei übersetzt bedeutet: „Es lebe“. Da inzwischen aber sogar viele Gäste aus Düsseldorf zum Lichterzug in den Langenfelder Süden reisen, im vergangenen Jahr marschierte sogar eine Gruppe aus Düsseldorf-Garath mit, würde sich für die Zukunft vielleicht ein Kompromiss mit einem neu kreierten Narrenruf anbieten: „Helaaf“. Es ist übrigens nur ein Gerücht, dass sich in diesem Jahr prominenter Besuch in Gestalt eines bekannten Fernsehkochs beim Rüsrother Lichterzug angekündigt hat. Dabei wäre Horst Lichter, bekannt jeck, immer gut drauf und mit seiner Kochshow auch schon in der Stadthalle zu sehen, bestimmt der richtige Grillmaster für den Lichterzug. In diesem Sinne: „Dreemol Rüsroth Helaaf und Alaaf“.

(FRANK SIMONS) ■



Durch die Insektensiedlung: Der Lichterzug startet in der Gartenstraße, Höhe Nr. 13 und geht auf einer Strecke von 1,5 Kilometern über den Bienenweg, Grillenpfad und Heerstraße bis zum Festzelt auf dem Reusrather Platz.

**BESTATTUNGEN**  
*J. Schneider*  
seit 1949

Langenfeld-Reusrath  
Grünwaldstr. 56 + 58  
Tel. 02173 / 912998  
Fax 02173 / 14586

**Dirk's**  
Getränkemarkt  
Inhaber Dirk Schneider

Einzelhandel  
Lieferservice  
Festausstattung

Schönes Laster.  
Haus Gravener Str. 55  
40764 Langenfeld  
0177 - 527 09 63

**Reusrather**  
Obst- & Gemüsehof  
Gemüse der Saison aus eigenem Anbau

U. Modemann  
Rothenbergerstr. 7  
Tel. 0 21 73 - 1 38 46

Mo. - Sa. 9.00 - 13.00 Uhr, Mo. Di. Do. + Fr. 15.00 - 18.30 Uhr

**VMV**

Versicherungsmaklerbüro Venten  
Solinger Straße 186 · 40764 Langenfeld

Telefon 02173 - 90 19 62 · Fax 02173 - 90 19 63  
Mail: info@venten-vmv.de

**MHG**  
MHG Heiztechnik

Jetzt bis zu 50% Heizöl einsparen!  
Dank innovativer Hybridtechnik von MHG.  
www.mhg.de

**Köberle**  
Heizung • Sanitär & mehr...

Gartenstraße 19 • 40764 Langenfeld  
Tel.: 02173/900844, Fax: 02173/900845  
info@b-koerberle.de • www.b-koerberle.de

## Nachrichten aus Politik und Wirtschaft

Nutztierhaltung, „PEGIDA“, Windkraft und „Mehr Demokratie“



Hannelore Kraft kündigte an, dass das Land jährlich 48 Millionen Euro für Schulsozialarbeit zur Verfügung stellen will. Foto: Florian Jaenike/SPD



„Mehr Demokratie“-NRW-Landesgeschäftsführer Alexander Trennheuser. Foto: Bernd Lauter/berndlauter.com

### Tierschutz

Die Nutztierhaltung in der Landwirtschaft ist oftmals Gegenstand kontroverser Diskussionen. „Leider wird dabei vielfach an der Realität vorbei diskutiert. Fakt ist: Wo es konkreten Handlungsbedarf gibt, zum Beispiel dort, wo der Tierschutz nicht eingehalten wird, müssen wir mit Nachdruck reagieren“, sagt die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll, die auch für Langenfelds Wähler in Berlin sitzt. Und: „Wir haben bei der Nutztier-

haltung stets das Tierwohl im Blick und unterstützen die Tierwohl-Initiative unseres Bundeslandwirtschaftsministers, das derzeit noch erarbeitet wird“. Erste Maßnahmen seien bereits umgesetzt worden: Um die Antibiotikavergabe im Mastbetrieb einzudämmen, müssten seit dem 1. Juli 2014 Betriebe, die Rinder, Schweine, Hühner und Puten zur Mast hielten, jede einzelne Antibiotikavergabe ihrer Tiere in einer dafür geschaffenen Datenbank erfassen. „Auch Tiere haben ein Recht auf Be-

handlung, wenn sie krank sind – wenn nötig, auch mit Antibiotika. Mit der Datenbank ermöglichen wir einen Vergleich des Antibiotika-Einsatzes im einzelnen Betrieb mit dem Bundesdurchschnitt“, so Noll. Früher lebten die landwirtschaftlichen Nutztiere vielfach angebunden in engen, dunklen Ställen. „Auch hier wollen wir die moderne Tierhaltung weiter ausbauen; klimatisierte Ställe, Beschäftigungs- und Spielmaterial, damit die Tiere ihren Trieb ausleben können – ein erster Schritt in die richtige Richtung“, erklärt Noll. Unterstützung erhält die Bundespolitikerin vom Langenfelder Landwirt Josef Aschenbroich, der auf seinem familiengeführten Hof 15 000 Hühner hält. „Das Wohlbefinden von Nutztieren hängt in der Regel nicht davon ab, ob jemand zehn, hundert oder tausend Tiere hält. Es hängt davon ab, wie ein Betrieb geführt wird und wie die Tiere beobachtet und versorgt werden“, so Aschenbroich.

als auch ökonomisch. Der zunehmenden Feindseligkeit insbesondere gegenüber dem Islam, befeuert aus fragwürdigen Quellen und mit dem Ziel, Intoleranz und Ausländerfeindlichkeit salonfähig zu machen, erteilen wir Grünen im Kreistag und im Kreisverband Mettmann eine klare Absage“, so der Langenfelder Grünen-Kreistagsfraktionschef Bernhard Ibold in einem Statement gegenüber dem Stadtmagazin. Hinter „PEGIDA“ verbirgt sich die Bewegung „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“, die vor allem in Dresden bei ih-

ren Demonstrationen seit Wochen großen Zulauf hat.

### Windkraft

Bürgermeister Frank Schneider (CDU) hat sich beim städtischen Neujahrsempfang klar positioniert: Um den Bau von Windkraftanlagen in Reusrath zu ermöglichen, soll seiner Meinung nach die vom Stadtrat schon 2007 beschlossene Höhenbegrenzung auf 100 Meter für diese Anlagen fallen. Dies stößt nicht bei allen auf Gegenliebe. „Sie werden bei der nächsten Kommunalwahl ein Debakel er-

## „Auf gute Nachbarschaft“

In hochwertigen Eigentumswohnungen von Furthmann.



**Langenfeld, Berghausener Straße**

- Wohnen im Herzen von Richrath
- 4-Zi.-Whg., ca. 87 m<sup>2</sup>, m. eigenem Garten
- 2-Zi.-Whg., ca. 51 m<sup>2</sup>, m. eigenem Garten
- Hochwertige Ausst., Aufzug, Tiefgarage
- Baubeginn Anfang 2015

**Langenfeld, Kreuzstraße**

- Wohnen in zentraler und ruhiger Lage
- 4-Zimmer-Wohnung, ca. 105 m<sup>2</sup>, separate Wohn- und Schlafenebene, Sonnenbalkon
- Fertigstellung in Kürze



**Langenfeld, Beethovenstraße**

- Wohnen im Musikantenviertel
- Hell und großzügig – Kurzfr. bezugsfertig
- 4-Zi.-Whg., ca. 110 m<sup>2</sup>, m. eigenem Garten
- 2-Zi.-Whg., ca. 82 m<sup>2</sup>, m. eigenem Garten
- 3-Zi.-Whg., ca. 109 m<sup>2</sup>, sehr gr. Dachterrasse

**Furthmann. Das ist Qualität.**  
**Telefon 0 21 73/101 370**  
**www.furthmann.de**  
**Info@furthmann.de**

### Grüne über „PEGIDA“

„Wir beobachten den Zulauf der deutschlandweiten PEGIDA-Bewegung mit großer Sorge. Wir sehen Deutschland als ein weltoffenes und tolerantes Land, das von Zuwanderung in hohem Maße profitiert: sowohl kulturell

**BOSCH Car-Service Albrecht**  
 KFZ-Elektromeister und KFZ-Technikermeister  
 Herzogstraße 9 · 40764 Langenfeld  
 Telefon 0 21 73 / 2 13 99  
[www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld](http://www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld)

**Jetzt nachrüsten!**  
 Inklusive Einbau und Vorwahluhr.

[standheizung.de](http://standheizung.de)

leben. Ein Bürgermeister sollte in erster Linie die Interessen der Bürger vertreten. Wir werden alles versuchen, den Bau von Windrädern in Reusrath zu stoppen“, so ein Kommentarschreiber auf Schneiders Facebook-Seite.

### Sperrklausel

Die Initiative „Mehr Demokratie“ kritisiert die erneut aufgeflamte Debatte um die Wiedereinführung einer Sperrklausel bei Kommunalwahlen in NRW. „SPD, CDU und Teile der Grünen wollen eine Sperrklausel, aber niemand hat verfassungsfeste Argumente dafür. Deshalb schiebt auch die CDU jetzt dem Innenministerium den Schwarzen Peter hierfür zu“, kritisierte im Januar Landesgeschäftsführer Alexander Trennheuser die kürzlich beschlossene Forderung der Christdemokraten nach einer 2,5 Prozent-Hürde bei Kommunalwahlen. Die CDU fordere, so „Mehr Demokratie“, vom Innenministerium, die „tatsächlichen Voraussetzungen für eine rechtssichere Sperrklausel darzulegen“, um eine aus Sicht der Landtagsfraktion gegebene Gefährdung der Funktionsfähigkeit der Räte und des kommunalen Ehrenamtes abzuwenden. „Dabei sind die Voraussetzungen längst klar. Wer eine Sperrklausel will, muss nachweisen, dass Räte ohne Sperrklausel ihre Arbeit nicht mehr erledigen können. Die allgemein beschworene Gefahr reicht als Begründung nicht“, erläutert Trennheuser auch mit Blick auf das Urteil des Verfassungsgerichtshofes zur Verfassungswidrigkeit kommunaler Sperrklauseln. Das Verfassungsgericht des Landes hatte 1999 entschieden, dass eine abstrak-



Auf dem Foto sind zu sehen: Michaela Noll und Landwirt Josef Aschenbroich.  
Foto: Christopher Monheimius

te, theoretische Möglichkeit einer Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit von Kommunalvertretungen zur Begründung einer Sperrklausel nicht genüge. Eine solche Möglichkeit sei nie auszuschließen, reiche aber als hinreichende Begründung für die Annahme eines „zwingenden Grundes“ für eine Sperrklausel nicht aus. „Dies räumt sogar das von der SPD Ende Oktober vorgelegte Rechtsgutachten zum Thema ein“, so Trennheuser. In einem auf Ruhrbarone.de veröffentlichten Beitrag sieht auch der Grünen-Landtagsabgeordnete Mario Krüger „neben anderen Optionen“ eine neue Sperrklausel als „Ultima Ratio“ zur Sicherung der kommunalen Demokratie. Der kommunalpolitische Sprecher seiner Fraktion beklagt, dass kleine Parteien weniger Stimmen zur Erlangung eines Ratsmandates bräuchten als große Parteien. Ein Problem sei außerdem, dass sich Ratsgruppen nicht aus politischen Gründen zusammenschließen, sondern allein, um als Fraktion finanzielle Vorteile zu haben. „Beides ist richtig, hat aber nichts mit der Sperrklausel zu tun“, ärgert sich Trennheuser. Eine sol-

che Argumentation sei deshalb unredlich. Wer die benannten Probleme angehen wolle, müsse das Auszählsystem bei Kommunalwahlen und die Regeln für die Finanzierung der Ratsarbeit ändern. „Die Gleichwertigkeit aller Stimmen ist durch Landesverfassung und Grundgesetz geschützt, daran wird der Landtag auch durch eine Verfassungsänderung nicht vorbei kommen“, sagt Trennheuser.

### Schulsozialarbeit

„Die Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen wird weitergehen! Darauf hat sich die rot-grüne Landesregierung verständigt. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat heute bekannt gegeben, dass das Land für die kommenden Jahre dafür jeweils rund 48 Millionen Euro zur Verfügung stellt“, freute man sich vor wenigen Tagen im Landtagsbüro des auch Langenfeld in Düsseldorf vertretenden SPD-Abgeordneten Jens Geyer. Geyer erklärte: „Das Land übernimmt in unserem Kreis einen Anteil von 60 Prozent und gibt rund eine Million Euro.“

(Zusammengestellt von FST) ■

## Ene, mene, muh, und raus bist Du!



Foto: privat

Dass Strafverteidiger regelmäßig ein, nennen wir es einmal ambivalentes Verhältnis zu Polizisten haben, liegt in der Natur der jeweiligen Berufe. Umgekehrt ist dies genauso ausgeprägt. Und so, wie es Verteidiger gibt, die die nötige Distanz zum Sachverhalt verlieren, gibt es Polizisten, die aus manchem Verfahren eine persönliche Herzensangelegenheit machen.

Besonders deutlich wird dies häufig im Moment der Gerichtsverhandlung: Es ist eine weit verbreitete Unsitte in Gerichtssälen, dass Polizeibeamte, die in die Ermittlungen des vor Gericht verhandelten Falls eingebunden waren, nach ihrer Zeugenvernehmung im Zuschauerraum Platz nehmen, um sich die weitere Verhandlung anzusehen. Oft wird dann zum Ende der eigenen Vernehmung noch devot bei Gericht nachgefragt, ob sich der Polizeizeuge „hinten rein setzen darf“, was das Gericht schon deshalb bejahen muss, weil deutsche Gerichtsverhandlungen in der Regel öffentlich sind und Verstöße gegen das Öffentlichkeitsgebot schnell mal eine Aufhebung des Urteils zur Folge haben können.

Nun will man als Verteidiger eine Person garantiert nicht als Zuschauer im Sitzungssaal haben: Den gerade vernommenen Polizeibeamten, der dem Richter erklärt hat, was für ein schlimmer Finger/böser Verkehrsrowdy/gewiefter Betrüger der Angeklagte in getreuer heldenhafter Pflichterfüllung das Handwerk legen konnte. Die Anwesenheit eines solchen Polizeizeugen entfaltet nämlich bei so manchem Richter und erst recht bei so manchem Staats-

anwalt einen nicht zu unterschätzenden psychologischen Effekt: Wenn der brave Polizist nun „auch noch wissen will, wie es ausgeht“, soll die Strafe natürlich auch zur Zufriedenheit des interessiert ausharrenden Polizeizeugen ausfallen. Gleichzeitig ist die Situation für den Mandanten doppelt unangenehm, muss er sich der Gerichtsverhandlung nun auch noch unter den Blicken seines „Verfolgers“ stellen. Kurz: Polizeizeugen will kein Verteidiger nach der Vernehmung im Publikum sehen. Bei etwas kleinformatierten Strafverhandlungen gibt es hiergegen auch ein probates Mittel, was ich in den Stahlgezwirren der bayerischen Justiz von meinem ersten Chef lernen durfte: Wenn Polizeizeugen nach ihrer Vernehmung fragen, ob sie sich „hinten rein setzen dürfen“, schalte ich mich immer ein und frage ganz überrascht: „Och, haben Sie Urlaub?“ (Das kommt besonders bei in Uniform auftretenden Beamten gut an!) Wenn meine freundliche Nachfrage dann verneint wird, kommt die nächste: Warum setzten Sie sich dann hinten rein? Regelmäßige Antwort: „Der Fall interessiert mich!“ Dies bringt mich dann zur nächsten Eskalationsstufe: „Schauen Sie, mich interessiert der neue Kinofilm mit Brad Pitt. Ich käme aber nicht auf die Idee, mich vom Steuerzahler dafür bezahlen zu lassen, ihn mir anzusehen. Sie haben doch bestimmt auf ihrer Dienststelle (die der Polizist ja zu Beginn benannt hat und die man hier dann genau bezeichnen kann) noch Arbeit zu verrichten, oder nicht?“ Spätestens an diesem Punkt verlassen die meisten Polizisten laut schimpfend den Gerichtssaal.

Es lässt sich eben viel spannender über Verfahrenseinstellungen sprechen, wenn der Richter dabei nicht in die enttäuschten Augen des fleißigen Polizeisachbearbeiters blicken muss.  
Moritz E. Peters  
Fachanwalt für Strafrecht  
Rechtsanwälte Peters & Szarvasy  
Krischerstraße 22  
40789 Monheim am Rhein  
Telefon 02173/1098500 ■

**AUTO - VERMIETUNG**  
mit eigener Werkstatt

**TRUCKCENTER**  
**LANGENFELD**

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

[www.truckcenterlangenfeld.de](http://www.truckcenterlangenfeld.de)

Viel Laster für wenig Zaster!

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Frank Schneider, Bürgermeister der Stadt Langenfeld, und Theo Besgen, Inhaber BeoPlast. Foto: privat



Von links: die Schützen Manfred Tilger, Rainer Clemens und Klaus Koch.

Foto: St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Immigrath

**Neujahrsschießen**

Im Januar ermittelten die Immigrather Schützen beim Neujahrsschießen ihre ersten Sieger des Jahres. Wie immer hatten die Schießmeister hierfür ein Glücksschießen vorbereitet. So kam es also nicht nur auf Können an, sondern auch auf die entsprechende Portion Glück. Dies hatten diesmal ausschließlich die Senioren der Bruderschaft auf ihrer Seite. Mit 410 Punkten setzte sich Rainer Clemens knapp vor Manfred Tilger (400) und Klaus Koch (360) durch. Die glücklichen Gewinner wurden mit schmackhaften Präsentkörben belohnt. Der Bezirks-schießmeister Jörg Herrmann zeichnete im Verlauf des Abends die erfolgreichsten Sportschützen des letzten Jahres aus. Man-

fred Trettin, Guido Joch, Klaus Lachmuth, Manfred Herkenrath und Schützenkönig Bernd Müller erzielten in den letzten zwölf Monaten jeweils drei Mal mehr als 280 von 300 möglichen Ringen.

**Umweltpreis**

Auf Beschluss des Stadtparlaments wurde Theo Besgen, Geschäftsführer von BeoPlast, für nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaften ausgezeichnet. Der Langenfelder Bürgermeister Frank Schneider begründete die Entscheidung zusätzlich mit folgenden Details: In 2014 sei BeoPlast das erste klimaneutrale Unternehmen geworden, das in Deutschland Spritzgussteile aus Kunststoff produziere. Dafür werde unter anderem zu 100 Prozent auf E-

Mobilität gesetzt. Geladen werde mit Solarstrom vom eigenen Dach, Abfall werde vermieden oder zu 100 Prozent dem Recycling zugeführt. Aber BeoPlast fördere, so heißt es aus dem Rathaus, Nachhaltigkeit auch bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: So könnten E-Fahrzeuge kostenfrei aufgeladen werden und der Kauf von energieeffizienten Haushaltsgeräten bezuschusst werden. Unternehmer Theo Besgen nutze als Unternehmer die sich ihm bietenden technologischen Chancen und binde seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter effektiv in die Maßnahmen zum Schutz der Umwelt ein. Dass so viel Nachhaltigkeit anregt, bestätigte die Ankündigung des Bürgermeisters, in den nächsten drei Monaten ein „1000 Elektroautos“-Programm zu starten. Details wer-

den in den nächsten Wochen mitgeteilt. Theo Besgen wird sein Know-how dazu gewiss einbringen.

**Schachmatt!**

In der Aufstellung Mert Ipekyilmaz, Tobias Pincornelly, Nick Chalupka, Nico Brumm und Justus Gropp hat die Langenfelder U12-Mannschaft einen beachtlichen siebten Platz unter 17 Teilnehmern der Meisterschaft des Verbandes Mittelrhein erreicht. Pincornelly, Chalupka und Gropp, der sein allererstes Turnier spielte, erzielten mit jeweils 3:2 Siegen die besten Ergebnisse. Mit leichter Nervosität, immerhin waren die meisten noch nie zuvor bei einem solchen großen Turnier angetreten, reiste der jüngste Nachwuchs der Langenfelder Schachfreunde

nach Leverkusen-Rheindorf, um sich mit den besten U12-Teams aus Köln, Aachen und dem Bonner Umland zu messen. Gleich in der ersten Runde traf man auf den Titelfavoriten SG Porz, gegen den es die einzige Niederlage (0:4) hagelte. Doch die Mannschaft zeigte Kampfgeist und rappelte sich auf. Zwei Unentschieden und die Siege gegen SV Erftstadt II sowie die SG Porz V legten den Grundstein, um am Ende noch Platz 7 unter 17 Teilnehmern zu erreichen. Besonders überzeugen konnten Tobias Pincornelly, Nick Chalupka und Justus Gropp, die jeweils 3:2 Siege erzielen konnten. Gerade für Gropp ein tolles Ergebnis, da er sein allererstes offizielles Schachturnier bestritt und sofort mit ideenreichem Schach brillierte. Aber auch Mert Ipekyilmaz und Nico Brumm, die das Team komplettierten, beeindruckten mit schönen Partien. „Wir können uns glücklich schätzen, auch bei den Jüngsten bereits auf eine so große Gruppe hochtalentierter Spieler zurückgreifen zu können. Das lässt für die Zukunft noch vieles erwarten“, konstatierte Jugendtrainer Jörg Dennig. Gewonnen hat am Ende übrigens tatsächlich die SG Porz I, die das Kunststück fertig brachte, sechsmal 4:0 zu gewinnen und nur beim 3,5:0,5 gegen die eigene zweite Mann-



**ZAUICHE & BRÜHLAND**  
Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei  
in Bürogemeinschaft

|  |  |
|--|--|
| <p><b>URSULA ZAUICHE</b><br/>Dipl.-Finanzwirtin<br/>Steuerberaterin</p> <p>Telefon 02173 - 109 73 67<br/>mail@stbzauche.de</p> | <p><b>TIM BRÜHLAND</b><br/>Fachanwalt für Steuerrecht<br/>Fachanwalt für Strafrecht</p> <p>Telefon 02173 - 109 73 68<br/>bruehland@monheim-anwalt.de</p> |
|--|--|

**Hauptstraße 88 · 40789 Monheim-Baumberg**



## +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Junge Schach-Spezialisten: Tobias Pincornelly (links) und Nick Chalupka (rechts, beide mit blauem Shirt).  
Foto: Schachfreunde Langenfeld



Ob auf dem Mottowagen oder in der Fußtruppe, die Lebenshilfe-Bewohner haben riesigen Spaß am Karneval und möchten auch dieses Jahr wieder „Kamelle“ unter das närrische Volk werfen.  
Foto: Steinbrücker

schaft keine blütenweiße Weste zu behalten. Doch war es für die Langenfelder Auswahl ein mindestens ebenso spannender und erlebnisreicher Tag wie für die Sieger.

#### Lebenshilfe beim Karneval

Wie in den letzten Jahren beim Langenfelder „Zoch“ in der Fußtruppe mitzumarschieren oder auf dem Mottowagen zu stehen und kräftig „Kamelle“ unter das jubelnde Narrenvolk zu werfen, das wünschen sich auch die et-

wa 60 Jecken des Lebenshilfe-Wohnverbundes Langenfeld-Monheim. „Unser Lebenshilfe-Motto wird natürlich noch nicht verraten, nur so viel sei gesagt: Alle sind wieder mit sehr viel Herz dabei“, erklärt Gabi Müller, Leiterin des Betreuten Wohnens der Lebenshilfe im Südkreis. Unterwegs sein möchten sie in ihren selbst entworfenen und gefertigten Kostümen nach dem Langenfelder Motto „Gute Stimmung überall – in Langenfeld ist Karneval“. Zur Unterstützung der Fußtruppe hat sich diesmal

das „Begleitete Radfahren Wolfgang Appelbaum“ bereit erklärt, bei der Lebenshilfe-Truppe mitzufahren. „Wir konnten in den vielen vergangenen Jahren teilnehmen, weil es zahlreiche Firmen, Institutionen und Bürger gab, die uns mit kindgerechtem Wurfmaterial und finanziellen Spenden unter die Arme gegriffen haben“, berichtet Stefan Stahmann, Lebenshilfe-Wohnverbundleiter Langenfeld-Monheim. „Deshalb hoffen wir, dass sich auch in diesem Jahr wieder Spender und Sponsoren dazu

bereitfinden und die Teilnahme möglich machen.“ Wer hierzu beitragen kann und möchte, wende sich bitte an die Leiterin Betreutes Wohnen der Lebenshilfe e.V. im Südkreis, Gabriele Müller, Telefon 02173/ 49978-25, oder den Leiter des Wohnverbundes der Lebenshilfe Langenfeld-Monheim, Stefan Stah-

mann, Auguste-Piccard-Weg 21, Telefon 02173/49978-0. Auch Geldspenden werden gerne entgegen genommen: Lebenshilfe e.V., Stadt-Sparkasse Langenfeld, IBAN: DE513755 1780 0000 2092 62, BIC: WELADED1LAF, Stichwort Karnevalszug.

(STRAUB/jste) ■

**KÖRPER  
FORMEN**  
BEWEGEN GEGEN DEN STROM

ZEIT  
FIT

FÜR VERÄNDERUNG  
IN NUR **20** MIN.

facebook <https://www.facebook.com/pages/Körperformen Langenfeld>

Hauptstr. 41 • 40764 Langenfeld • Tel. 02173-2699309 • E-Mail: [langenfeld@kformen.com](mailto:langenfeld@kformen.com)

## Zustellung der Stadtmagazine

**Liebe Langenfelder, Sie haben kein  
Langenfelder Stadtmagazin erhalten  
und haben kein Werbeverbotsschild  
an Ihrem Briefkasten?**

In den Monaten Februar, April, Juni, September und November  
wird das Stadtmagazin an alle Haushalte (außer in der Innenstadt) verteilt.

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten,  
damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de  
oder telefonisch unter 02104/924874

## Nachrichten und Notizen aus Kunst und Kultur

Max Ernst und Salvador Dali, Erotisches und Solidarisches

### Stadtmuseum

Fast auf den Tag genau zur Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Im Wunderland des Surrealen“ blickte das Stadtmuseum Langenfeld auch auf das erste Jahr der neugestalteten ständigen Ausstellung zur Stadtgeschichte zurück: Am 16. Januar 2014 weihten Bürgermeister Frank Schneider und Museumsleiterin Dr. Hella-Sabrina Lange in Anwesenheit von Landrat Thomas Hendele die Schau in der ersten Etage des Freiherrvom-Stein-Hauses feierlich ein. „Am Anfang war der Weg“ lautet der Titel der modern gestalteten Zeitreise vom steinzeitlichen Mammutzahn bis zum Langenfeld der Gegenwart. Kulissenartige Rauminszenierungen und viele multimediale Elemente, die ein Team von spezialisierten Museumsdesignern entwickelt hat, lassen die Besucher in die jeweiligen Zeitepochen eintauchen. Dr. Hella-Sabrina Lange zieht eine erfolgreiche Bilanz des ersten Jahres. „Die vielen positiven Rückmeldungen unserer Besucher zeigen, dass die sehr arbeitsintensive eineinhalbjährige Umgestaltungsphase sich gelohnt hat“, freut sich die Museumsleiterin. Unzählige Langenfelder und auch Gäste der Stadt haben inzwischen die Schau in Führungen oder auf eigene Faust erkundet. „Es zeigt sich, dass ein wiederholter Besuch auf jeden Fall lohnt“, sagt Lange. Aufgrund der enormen Informationsmenge können die geführten Rundgänge nur als Orientierungshilfe anhand ausgewählter Bereiche dienen, um



Impression von der Ausstellung zur Stadtgeschichte.

Foto: Stadtverwaltung

sich später in Ruhe nach eigenem Interesse umzusehen. Auch die Besucherstruktur hat sich deutlich geändert: Vermehrt besuchen jetzt auch jüngere Menschen, Familien mit Kindern sowie Schulklassen und Kindertagesstätten das Museum. Viele Details wurden im laufenden Betrieb noch optimiert, wie Beleuchtung, Sitzbänke und Inhalte der Infoterminals. „Es hat sich bewährt, dass wir so stark auf elektronische Medien gesetzt haben“, erläutert Lange. „So können wir jederzeit schnell und kostengünstig Änderungen und Ergänzungen integrieren.“ Als weiteren Service bietet das Stadtmuseum eine Museumsralley mit seinem Maskottchen, dem Hamster „Ham vom langen Feld“, für jüngere und ältere Kinder an. Bei der Abteilung Museumspädagogik können außerdem Programme für Kinderta-

gesstätten und Grundschulen sowie Kindergeburtstage gebucht werden. Auf vielfachen Wunsch der Besucher wurde kürzlich auch eine neue Begleitbroschüre durch die Geschichtsausstellung für Erwachsene erstellt, die im Museumsshop erworben werden kann.

### Stephanie Paucken

Auch im neuen Jahr werden wieder Künstler im Kundenzentrum der Stadtwerke Langenfeld (Solinger Straße 41) ihre Werke präsentieren. Es handelt sich dabei um Bürgerinnen und Bürger aus Langenfeld und Umgebung, die sich in ihrer Freizeit mit Kunst beschäftigen. Am 16. Januar wurde die erste Ausstellung im neuen Jahr eröffnet. Stephanie Paucken, eine Malerin aus Wülfrath, stellt bis zum 17. März 2015 ihre Werke im KunZe aus. Der Titel der Ausstellung „Farberfahrung“ deutet an, was die Besucher erwartet. Paucken arbeitet mit Öl- und Acrylfarben und mit einer ganz besonderen Technik: der Temperatechnik. Die Bezeichnung Tempera leitet sich von dem lateinischen Verb „temperare“ für „mäßigen“ oder „mischen“ ab und beschreibt Farben, bei denen eine Wasser-Öl-Emulsion als Bindemittel für die Farbpigmente dient. Diese Technik wird heute kaum noch verwendet; deshalb ist es umso

interessanter, dass Stephanie Paucken Temperabilder zeigt. Die Motive kommen aus der Natur, teilweise sind ihre Bilder aber auch abstrakt. „Harmonische und phantasievolle Naturinterpretationen sind meine Leidenschaft“, sagt die Künstlerin. Zur Eröffnung der Ausstellungen im KunZe werden Schüler und Schülerinnen der Musikschule Langenfeld auftreten, die hier auch die Gelegenheit haben, ihr Können zu zeigen. Die Planung und Gestaltung der Ausstellungen hat die Künstlergruppe KICK übernommen, die sich für die Förderung der Bürgerkunst einsetzt. Die Stadtwerke Langenfeld unterstützen diese Initiative, indem sie den Raum des KunZe zur Verfügung stellen.

### Im Wunderland des Surrealen

Nach dem Realismus der Gegenwart steht jetzt der Surrealismus im Fokus der neuen Sonderausstellung im Stadtmuseum Langenfeld, die am 18. Januar 2015 eröffnet wurde. „Im Wunderland des Surrealen – Alice´ Traumwelten bei Max Ernst und Salvador Dalí“ lautet der Titel der Schau. Die berühmte Geschichte „Alice im Wunderland“ bildet das verbindende Motiv der ausgestellten Werke. Mit seinen wundersamen Erzählungen um das Mädchen Alice hat der Schriftsteller

und Mathematiker Lewis Carroll viele Generationen begeistert. Ausgehend von der literarischen Vorlage widmet sich die neue Ausstellung surrealistischen Künstlern, die, fasziniert von Carrolls Wunderland, phantastische Traumwelten entwarfen. Zu sehen sind neben Wunderlandinspirationen von Salvador Dalí 36 humorvoll-poetische Farblithographien von Max Ernst (1891-1976), die durch geometrisch-mathematische Konstruktionen den Betrachter fesseln und ihm Rätsel einer absurden Welt aufgeben. Die Arbeiten gehören zu einer Serie, die eine Hommage Ernsts an den Autor Lewis Carroll darstellt. Entstanden ist so ein reizvolles Zusammenspiel zwischen den Künsten. Die vom französischen Schriftsteller und Kritiker André Breton seit 1921 in Paris geführte surrealistische Bewegung suchte die eigene Wirklichkeit des Menschen im Unbewussten und benutzte Rausch- und Traumerlebnisse als Quelle der künstlerischen Eingebung. Logisch-rationale „bürgerliche“ Kunstauffassungen und traditionelle Normen wurden radikal und provokativ abgelehnt. Traumhaftes, Unbewusstes, Absurdes und Phantastisches sind daher Merkmale der künstlerischen Ausdrucksmittel, wie sie sich auch bei „Alice im Wunderland“ finden. Öffnungszeiten: täglich außer Montag 10 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Familien-Entdeckungstouren durch die Ausstellung finden am 3. Februar und am 1. März statt. Am 25. Februar referiert Kunsthistorikerin Anke von Heyl über Max Ernst und seine Illustrationen zu Lewis Carroll. Außerdem zeigt das REX-Kino die beiden bekanntesten „Alice im Wunderland“-Verfilmungen von Walt Disney 1951 (22. Februar) und Tim Burton 2010 (8. März).

### Gierige Geschichten

Am 13. Januar fand im Haus Arndt ab 19 Uhr die sechste Autorenlesung auf dem „GRÜNEN SOFA“ statt. Bereits kurz nach dem Öffnen der Türen war abzusehen, dass es eng werden würde im Dachstübchen von

**HEWAG**  
SENIORENSTIFT



### „Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld  
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

**Besichtigungstermine nach Absprache**

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Razeea Lindner zeigte sich solidarisch mit den Opfern des Terroranschlages in Frankreich. Foto: Kunstverein

Haus Arndt. Zahlreiche Zuhörer und Zuhörerinnen drängten in den kleinen Raum, neugierig auf Maria Mariposas „Gierige Geschichten“. Rasch wurden zusätzliche Stühle aus dem Gastraum herbeigeschafft, Tische beiseite gestellt und zum Schluss sogar die Dekoration aus Schaukelpferd und Strohhallen als Sitzmöbel „missbraucht“. Am Ende lauschten gut 40 Zuhörer mit roten Ohren Maria Mariposas ab- und tiefgründigen Geschichten über die schönste Nebensache der Welt – und konnten nicht genug bekommen. Erst nach einer Zugabe wurde die in Corsage und Netzstrümpfen sexy verpackte Autorin von der Bühne gelassen. Für das siebte „GRÜNE SOFA“ am 10. Februar 2015 wagt die Künstlergruppe „Falter“ als Veranstalter erstmals das Experiment einer „Offenen Bühne“. Für jeweils 10 bis 15 Minuten erhält

jedermann, ob Profi oder Hobby-schreiber, die Gelegenheit, eigene Geschichten, Gedichte, Spannendes, Heiteres oder Besinnliches einem geneigten Publikum vorzutragen. Das „GRÜNE SOFA“ ist eine Veranstaltungsreihe der Künstlergruppe Falter (www.ig-klm.de) in Zusammenarbeit mit Haus Arndt und der Stadt Langenfeld. Die Autorenlesungen finden regelmäßig jeden zweiten Dienstag des Monats statt. Einlass ist jeweils um 19 Uhr, Beginn gegen 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

#### Geburtstag der Kunst

Anlässlich des internationalen Geburtstages der Kunst lud der Kunstverein Langenfeld am 17. Januar zu einem Empfang. Zahlreiche Kunstfreunde folgten der Einladung, an Geburtstagsüberraschungen mangelte es nicht.

Robert Filliou (1926-1987) stellte am 17. Januar 1963, es war zufällig sein Geburtstag, fest, dass vor einer Million Jahren die Kunst geboren sei. Nach dem Willen des französischen Fluxus-Künstlers sollte, ganz im Geist der damaligen Zeit, die Kunst im Leben stärker präsent sein, Menschen sollten untereinander Grüße austauschen: eine Hommage an die Kunst. Weltweit wird seitdem der „international art's birthday“ gefeiert, der Kunstverein Langenfeld ist schon seit Jahren mit dabei und erhielt auch in diesem Jahr, ganz im Sinne des Begründers, Glückwünsche per Mail von weit her. Zum Geburtstagsempfang vor Ort kamen Künstler und Kunstfreunde, um auf das Wohl der Kunst anzustoßen. Zu den Geburtstagsüberraschungen gehörte, ganz im Sinne der aktuellen Ausstellung mit konkreter Kunst, ein schwarzer Würfel, den der Bildhauer Karl-Heinz Pohlmann mitbrachte. Willy L. Bitter aus der Nachbarstadt Hilden ließ sich von einem überdimensionalen Bleistift begleiten, der das diesjährige Geburtstagsanliegen des Kunstvereins sinnfällig unterstrich. Denn aus aktuellem Anlass wurde an die Idee des Kunstvereins erinnert, wonach Kunst Toleranz fordere und Völkerverständigung fördere; dieses Anliegen ist in den Statuten des Kunstvereins festgelegt und prägt auch dessen Arbeit. Deutsche und Migranten, Christen und Atheisten, Muslime und Andersgläubige sind im Kunstverein vertreten, realistische Kunst steht neben konkreter Kunst, Konzeptkunst neben Abstraktion. Das Attentat von Paris auf die Redaktion von „Charlie Hebdo“ sei ein Anschlag auf die Freiheit der Kunst, auf die Meinungsfreiheit und auf eine tolerante Gesellschaft. Hier dürfe man als Kunstverein nicht schweigen, sei man sich im Vorstand einig gewesen. Als Solidaritätsbekundung mit den Opfern des Terroraktes gestaltete Künstlerin Razeea Lindner ein Graffito mit dem Satz „Nous sommes Charlie“ („Wir sind Charlie“). In einer spontanen Aktion griffen die Besucher zum Stift und unterstützten das Anliegen, indem sie ihren Namen unter das Graffito setzten.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

## Abnehmen mit Leichter leben in Deutschland

Starten Sie in ein leichteres Leben nach dem erfolgreichen Ernährungskonzept von „Leichter leben in Deutschland“:

- über 1/2 Million Teilnehmer bundesweit
- 7 kg Gewichtsverlust im Schnitt
- Schlank Schlemmen mit vollen Tellern
- Wir bieten unterschiedliche individuelle Programme (z.B. Programm Bronze)
- 2 x 30 Minuten Individualberatung
- Startmessung
- Zielfestlegung
- Abnehmtagebuch
- Koch und Begleitbuch
- „So geht schlank“

Infotelefon: 02173 / 22115

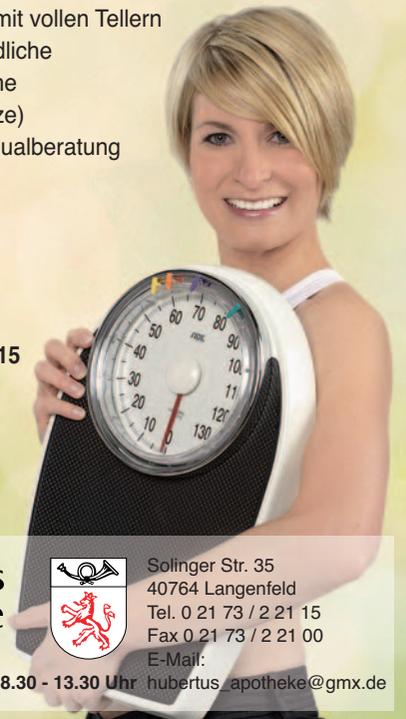


**Hubertus apotheke**



Solinger Str. 35  
40764 Langenfeld  
Tel. 0 21 73 / 2 21 15  
Fax 0 21 73 / 2 21 00  
E-Mail:

Mo.-Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.30 - 13.30 Uhr hubertus\_apotheke@gmx.de



## Abnehmen mit der Hubertus-Apotheke



Foto: privat

Im Rahmen des hochwertigen und wissenschaftlich abgesicherten Abnehmprogrammes begleitet Sie Apothekerin Petra Schultz, Inhaberin der Hubertus-Apotheke an der Solinger Straße 35, individuell vor Ort in der Apotheke beim Abnehmen. Verschiedene Kurspakete mit unterschiedlichen Bausteinen und zu unterschiedlichen Preisen werden angeboten. Seit einiger Zeit besteht die Möglichkeit, die herkömmlichen Kurse durch die Bausteine „Individuelles Kochbuch“ und/oder „Genanalyse“ zu ergänzen. Bei der Ausarbeitung des Kochbuches für den Kursteilnehmer werden beispielsweise individuelle Ernährungsvorlieben oder Allergien berücksichtigt, die Genanalyse erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität Köln. Petra Schultz führt dazu aus: „Schon in den 1970er

Jahren machten viele Abnehmwillige die frustrierende Erfahrung, dass das Einsparen von Kalorien keine durchschlagenden Abnehmerfolge bringt. Heute weiß man, dass der Stoffwechsel umprogrammiert werden muss von Einlagerung auf Abgabe. Nur so öffnen sich die prallen Fettzellen und geben den Inhalt frei. Größtenteils liegt das an der genetischen Veranlagung. Diesem Umstand wurde bisher kaum Rechnung getragen. Genauso wie Gene über unsere Augen oder Haarfarbe entscheiden, unterscheiden wir uns in unseren Genvarianten voneinander, die etwas mit Nahrungsverwertung und Fettspeicherung zu tun haben. Die Ergebnisse der Genanalyse werden in ein individuelles Kochbuch eingearbeitet.“ Und wie viele Pfunde purzeln im Durchschnitt bei dem Programm, bei dem man übrigens nicht hungern muss? Petra Schultz erläutert: „Mit etwa sieben Kilogramm im Schnitt sind wir und die Teilnehmer recht zufrieden. Natürlich waren auch schon Teilnehmer dabei, die 20, 30 und mehr Kilo geschafft haben.“ Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Petra Schultz von der Hubertus-Apotheke unter der Rufnummer 02173/22115.

### Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof  
Service-Wohnen



Haus Katharina  
Senioren- und Pflegeheim

**In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.**

**Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.**

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld  
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330  
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de  
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

**GFO** Ja zur Menschenwürde.

## Nachrichten und Notizen aus der Welt des Sports

Von Medaillen und Pokalen bis zum Segelkurs



Es geht wieder los: Kindersegeln und mehr beim Yacht-Club Wuppertal-Hitdorf.

Foto: zur Verfügung gestellt von Hans Joachim Müssig

### Neue Segelkurse in Hitdorf

Noch ist das Wetter grau und wer denkt da an Wassersport? Aber die Tage werden schon länger und die Skipper beim Yacht-Club Wuppertal-Hitdorf bereiten im Winterlager ihre Schiffe für

den Saisonstart vor. Da steht die Jugendabteilung beim YCWH nicht nach und bietet bereits Aktionen an, bevor es wieder aufs Wasser geht. Kinder und Jugendliche, die neu hinzukommen wollen, sind herzlich willkommen. Man trifft sich im festen Hitdorfer Clubhaus an der Rhein-

straße 166, wo das Winter- und Frühjahrshochwasser des Rheins „draußen“ bleiben muss. Von da starten die Jugendmitglieder und auch die gern gesehenen Neulinge „im Landgang“ zu verschiedenen, ebenso unterhaltsamen wie bildenden Maßnahmen und stimmen sich so sinnvoll darauf ein, bis es heißt: in die Boote, an das Steuer und an die Segel. Der YCWH bietet auch in diesem Jahr Kindern und Jugendlichen ab circa acht Jahren die Möglichkeit, auf vereinseigenen Optimisten, das sind kleine Einhandjollen speziell für Kinder, aber auch auf Teambooten wie beispielsweise der sogenannten 420er-Jolle zügig das 1x1 des Segelns unter seemännisch und pädagogisch erfahrener Anleitung zu erlernen. Neben der praktischen Ausbildung gehört natürlich auch etwas Segeltheorie und Knotenkunde dazu. Dann macht die Praxis umso mehr Spaß. Da Sicherheit beim YCWH an erster Stelle steht, gehen die Jungs und Mädchen als erstes ins Hallenbad, vertiefen ihre Schwimmkenntnisse und werden in die Selbst- und Fremdreitung eingewiesen. Der diesjährige Lehrgang beginnt am Samstag, den 31.1.2015, nachmittags mit einer Einweisung und Schwimmtraining. Nach



Nora Bannenberg gewinnt Bronze bei den Dutch Open in Eindhoven.

Foto: JC Langenfeld e.V.

den Osterferien geht es dann im Wechsel 14-tägig am Samstagvormittag aufs Wasser – vorher ist eine Anmeldung notwendig. Voraussetzung zur Teilnahme am praktischen Segeln ist das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze (Freischwimmer) oder entsprechend. Auch Erwachsene können beim YCWH das Segeln erlernen. Weitere Informationen und Anmeldungen unter [www.ycwh.de](http://www.ycwh.de) und/oder [info.ycwh@web.de](mailto:info.ycwh@web.de). Alternativ kann die schriftliche Anmeldung auch am Clubhaus eingeworfen werden.

### Nora Bannenberg gewinnt Bronze bei den Dutch Open in Eindhoven

Das internationale Jugend-Turnier Matsuru Dutch Open Espoir war mit fast 1900 Teilnehmern aus 22 Nationen wieder einmal hochgradig stark besetzt (U15, U18 und U21). Als einzige Teilnehmerin des JCL startete dort die 15-jährige Nachwuchsatletin Nora Bannenberg in der Altersklasse U18 bis 52 kg. Trotz anstrengender Lehrgänge zuvor konnte Nora Bannenberg bei ihren Kämpfen in Eindhoven überzeugen. Die ersten drei Kämpfe gegen Nathalie Mackert (Stolberg) und die Niederländerin-

nen Esmee van Schaardenburg und Sacha Buwalda konnte sie vorzeitig für sich entscheiden. In dem sich anschließenden Halbfinale kam es zu der mittlerweile beinahe obligatorischen Begegnung mit der aktuellen Deutschen Meisterin Jana Ziegler aus Abensberg. Die vielen Lehrgänge wurden jetzt doch zum Problem und so ging der Kampf verloren. Was blieb, war der Kampf um Platz drei gegen Shir Kellner aus Israel. Eine Unachtsamkeit von Nora gleich zu Beginn des Kampfes brachte sie unnötig mit Wazaari in Rückstand und damit unter Druck. Doch der unbedingte Wille, hier und heute eine Medaille mitzunehmen, verhalf Nora dann kurz vor Schluss doch noch zu einem vorzeitigen Sieg und damit zum Gewinn der Bronzemedaille. Der Judo-Club Langenfeld gratuliert Nora zu einem weiteren hervorragenden Medaillengewinn.

### „In jedem Abschluss liegt auch ein Neuanfang“

Unter diesem Motto stand die Herrengolf-Abschlussfeier des Golfclubs am Katzberg in Langenfeld. Men's Captain Frank Beckmann hatte eingeladen, um bei einem Abendessen und Getränken ein Resümee des ver-

## Daniel Honnef neuer TuSpo-Trainer

**Beim TuSpo Richrath sind nach dem Abstieg aus der Fußball-Landesliga und dem folgenden freiwilligen Bezirksliga-Rückzug zu Beginn dieser Spielzeit die ersten Weichen für den geplanten Neuaufbau gestellt.**

### Wunschtrainer der Verantwortlichen

Als neuen Coach für die Saison 2015/16 haben die TuSpo-Verantwortlichen um den ersten Vorsitzenden Rainer Broichgans mit Daniel Honnef (31) die wichtige Trainer-Position besetzt. Der junge Übungsleiter, Inhaber der A-Lizenz und während seiner gesamten Jugendzeit beim TuSpo aktiv, war bis zur Win-

terpause beim Bezirksligisten 1. FC Monheim als Co-Trainer tätig. Zuvor trainierte er die A-Junioren des SSV Berghausen, wo er im Seniorenbereich auch den Großteil seiner aktiven Laufbahn verbrachte und später in der Jugendabteilung des SSV mitarbeitete. „Daniel Honnef ist unser Wunschtrainer. Wir wollten einen jungen Coach, der mit jungen Leuten arbeiten kann“, verrät der 2. TuSpo-Vorsitzende Jörg Beilmann. Jetzt gilt es für Richrath, zum Start der kommenden Saison in der Kreisliga A eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Priorität hat hierbei die Integration junger Spieler aus dem eigenen erfolgreichen Nachwuchs. (FS) ■



Heinz Baumgart (rechts) gewann den Pokal des Men's Captain Frank Beckmann (links).



Alle Sieger und Platzierten in der Jahreswertung des Herrengolfs am Katzberg in Langenfeld bekamen einen Glaspokal.  
Fotos (2): Günter von Ameln

gangenen Herrengolfjahres am Katzberg zu ziehen. Außerdem stand die Ehrung der Sieger in den verschiedenen Klassen an. Insgesamt rund 60 Golfer trafen sich im frisch renovierten Restaurant „Heaven's“. Nach kleinem Sektempfang und großem Hallo ob des Wiedersehens der Golfer und vielen guten Wünschen zum neuen Jahr gab es einen Programm-Mix aus Reden und Schmackhaftem. Der Men's Captain gab eine Reihe von Statistiken zum Besten, aus denen sich ergab, dass mehr Golfer als im Vorjahr an den Herrengolf-Turnieren teilgenommen haben und die Neun-Loch-Turniere an Popularität gewonnen haben. Nach Suppe und Salat und vor dem Hauptgericht wurden dann jede Menge Glaspokale an die Jahressieger der verschiedenen Handicapklassen verteilt. Bis auf zwei Ausnahmen waren alle Sieger anwesend und posierten anschließend für das Siegergruppenfoto. Nach dem Nachtisch appellierte der Men's Captain nochmals an alle Anwesenden, im kommenden Golfjahr verstärkt auf die Einhaltung der Regeln des Deutschen Golfverbandes zu achten. Dazu gab es an den Tischen natürlich noch eine Menge zu diskutieren und zu besprechen, bevor sich die Versammlung dann auflöste. Alles in allem ein gelungener Abend und eine runde Veranstaltung.

(Zusammengestellt von HMH) ■

## Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

**(FST) Langenfelds CDU-Fraktionschef Jürgen Brüne ist 52 Jahre alt und lebt in einer Beziehung. Er hat zwei Kinder, eine Tochter (21) und einen Sohn (17). Er berichtet: „Ich bin in Langenfeld geboren und habe bis auf wenige Jahre auch dauerhaft in Langenfeld, meist in meinem Stadtteil Immigrath, gelebt.“ Nach dem Abitur 1983 und einem Jahr „Auszeit“ hat Brüne 1984 in Selm-Bork (bei Lünen) die Ausbildung zum Polizeivollzugsbeamten begonnen. Nach Hundertschaftszeit in Wuppertal und Wach- und Wechseldienst in Ratingen besuchte er von 1990 bis 1993 die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Wuppertal und absolvierte dort die Ausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt (= Kommissar). Anschließend hat er mehrere Jahre in den**

**Polizeipräsidien Düsseldorf und Wuppertal seinen Dienst versehen, seit 2000 arbeitet er als Kriminalhauptkommissar im Landeskriminalamt NRW. Brüne führt aus: „Ehrenamtliche Tätigkeit begleitet mich seit der Kindergartenzeit meiner Kinder, beginnend mit dem Elternrat, später in Form der Vorstandsarbeit in den Fördervereinen von Grundschule und weiterführender Schule. Von 2003 an habe ich elf Jahre im Vorstand des Fördervereins der Bettine-von-Arnim Gesamtschule gearbeitet, ab 2008 dann fünf Jahre insgesamt als dessen Vorsitzender.“ In die aktive Politik sei er 2004 eingestiegen, als er über die Reserveliste in Form eines Überhangmandats überraschend Ratsmitglied geworden sei. In der Folgezeit habe er in verschiedenen Ausschüssen gearbeitet und unterschiedliche Funktionen wahrgenommen: „Meine Schwerpunkte lagen hierbei von Anfang an bei der Jugend- und Familienpolitik. Im Kommunalwahlkampf 2009 habe ich in der Nachfolge für Marcel Kowalski kommissarisch den Stadtverband geführt und sodann im Jahr 2010 für Peter Klinkers die Nachfolge als Fraktionsvorsitzender angetreten.“ Sein**

**Bezug zu Langenfeld? „Hier bin ich geboren und aufgewachsen und hier leben einige der wichtigsten Menschen in meinem Leben.“ Hobbys, Leidenschaften? „Kochen, lesen und die Pflege meines Fischteiches.“**

**Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?**

Für mich ist der neue Marktplatz einer der Plätze zum Wohlfühlen und (vor allem im Sommer) zum Entspannen.

**Was würden Sie gerne verändern?**

Ich weiß, dass es fast ein utopischer Wunsch ist, aber mir bereitet die zunehmende Gewalt in der Gesellschaft große Sorgen. Sicherlich berufsbedingt vorbelastet, merkt man über die Jahre doch eine deutliche Veränderung bei „der Qualität und dem Ausmaß“ von Gewaltdelikten. Neben der Ursachenbekämpfung wäre es auch ein großes Anliegen, die Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft in der Gesellschaft für seine Mitmenschen steigern zu können.

**Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Keine schöne Vorstellung für mich, aber an Sachgegenständen mindestens ein gutes Mes-

ser, einige Bücher und meine zehn besten Pfeifen.

**Welches ist Ihr Lieblingsbuch?**

Ich lese gerne und viel, insofern fällt die Auswahl schwer. Zu den Favoriten zählen aber auf jeden Fall Krimis aus Schweden sowie die Eifel-Krimis von Berndorf.

**Was ist Ihr Lieblingsgericht?**

Rindergulasch, Rosenkohl und Nudeln.

**Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?**

Auf ein erfülltes Leben mit vielen schönen Momenten und die Tatsache, dass meine Kinder auch ihren Weg gefunden haben.

**Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?**

Hier habe ich nicht die eine ultimative Weisheit, weil es für viele Situationen wirklich gute und passende „Weisheiten“ gibt. Wichtig ist für mich aber die Erkenntnis, dass man, wenn man merkt, Dinge sowieso nicht ändern zu können, wirklich lernen muss, damit umzugehen (auch wenn es schwerfällt) – und dass es sich ferner immer lohnt, für seine Ziele zu kämpfen. ■



## „Bau- und Wohnräume“: Ideen und Innovationen mit allen Trends rund ums Haus

Am 7. und 8. Februar öffnet die beliebte Publikumsmesse bereits zum 14. Mal ihre Türen in der Stadthalle / Eintritt für die ganze Familie ist an beiden Tagen frei

Gute und lieb gewonnene Traditionen werden im Rheinland gerne gepflegt. Die Bau- und Immobilienmesse „Bau- und Wohnräume“ ist inzwischen seit fast eineinhalb Jahrzehnten fester Bestandteil des Langenfelder Messekalenders, sowohl bei Ausstellern als auch bei den Besuchern gleichermaßen beliebt. Und damit ohne Frage nicht nur eine überaus informative, sondern schon längst eine traditionelle Messeveranstaltung in der Stadt. Jetzt ist es wieder soweit. Am Samstag, den 7. Februar, und am Sonntag, den 8. Februar, öffnen sich bereits zum 14. Mal die Türen der Stadthalle für die beliebte Publikumsmesse „Bau- und Wohnräume“.

Die Öffnungszeiten sind Samstag von 10 bis 17 Uhr und Sonntag in der Zeit von 11 bis 17 Uhr. Die für das Publikum wie immer erfreuliche Nachricht: der Eintritt ist wieder an beiden Tagen frei für die ganze Familie.

### Größte Baumesse der Region

Die größte Baumesse in der Region zeigt im Schauplatz der Stadthalle alles, was in Sachen Grundstück, Bauen, Modernisieren, Einbruchschutz, Einrichten und Energiesparen möglich und aktuell ist. Von der Planung über die Finanzierung bis hin zum Einzug ins Traumhaus oder die neue Wohnung oder dem Umbau und der Renovierung der

bisherigen Wohnräume präsentieren etwa 70 Aussteller eine Vielzahl an Ideen und Innovationen für jede Zielgruppe – von jungen Familien bis zu Senioren. Sei es für die junge Familie mit dem Wunsch nach kindgerechtem Wohnen, den Single auf der Suche nach einer kleinen Wohnung oder Senioren, die sich über Möglichkeiten des barrierefreien Wohnens informieren möchten. Die „Bau- und Wohnräume“ lässt Träume wahr werden. Die zweitägige Präsentation der Bau- und Immobilienmesse steht unter dem Motto: „Aus der Region – für die Region“. Am 7. und 8. Februar ist Langenfeld das Zentrum für zukunftsweisendes und umweltverträgliches Bauen und Wohnen.

### Am Puls der Zeit

Mit ihren Themen bewegt sich die Messe „Bau- und Wohnräume“ stets am Puls der Zeit und schafft für die Besucher einen Überblick zu aktuellen Möglichkeiten und Trends rund ums Haus. „Wir haben im Jahr 2001 erstmalig mit zahlreichen namhaften Unternehmen aus der Region zur Baumesse in die Stadt-

halle in Langenfeld eingeladen. Die Unternehmen präsentierten sich von der ersten Stunde an mit viel Engagement, individueller Beratung und Fachkompetenz. Kein Wunder, dass die Messe in Langenfeld so erfolgreich ist“, erklärt Claudia van Zütphen vom Bergheimer Messeveranstalter „PRO FORUM GmbH“. „Ein weiterer Pluspunkt ist, dass wir so facettenreich sind. Hier ist



**Das Langenfelder FLIESENHAUS**  
... und Sie wohnen anders

**WABO**

Geschäftszeiten:  
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Helmholtzstraße 8 • 40764 Langenfeld  
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 • Telefax 0 21 73 / 7 35 75 • [www.wabo-fliesen.de](http://www.wabo-fliesen.de)





**colter GmbH**  
Fenster • Türen • Glas



**SCHÜCO**

**Jetzt Heizkosten sparen mit neuen Fenstern**

Ausstellung: Steinhof 29, 40699 Erkrath  
Tel.: 02 11 / 24 50 09-0 • Fax: 02 11 / 24 50 09-10  
[www.colter-gmbh.de](http://www.colter-gmbh.de)



Die RheinEnergie bietet wieder eine professionelle Kinderbetreuung an.

Fotos (19): Hildebrandt



Einbruchschutz und Sicherheit wird wieder ein großes Thema auf der „Bau- und Wohnräume 2015“ sein.

wirklich für jeden rund ums Haus alles dabei“, betont die Messe-Expertin. Ein Umstand, der zur Freude aller Aussteller und Verantwortlichen vom Publikum honoriert wird. In den vergangenen Jahren kamen an den beiden Messetagen zusammen um die 5000 geschätzte Besucher in die Stadthalle. „Wir können da gar keine genauen Zahlen und Statistiken nennen, weil wir ja keinen Eintritt nehmen und die Besucher nicht zählen“, verrät Pressesprecherin Claudia van Zütphen.

#### Ein großes Stück Lebensqualität

Investitionen in die eigenen vier Wände sind für die meisten Besucher der etablierten Baumesse eine sinnvolle Maßnahme, ihr Ersparnis sicher anzulegen oder für das Alter vorzusorgen. Ein schönes Zuhause bedeutet schließlich für die meisten Menschen ein großes Stück Lebensqualität. Auf der Messe stellen erfahrene Immobilienexperten ihr umfangreiches Angebot an neuen sowie gebrauchten Häusern und Wohnungen in und um Langenfeld vor. Zudem beraten sie individuell, wie sich der Traum vom eigenen Heim am besten finanzieren lässt und zeigen die Möglichkeiten öffentlicher Förderungen auf. Die eigene Immobilie als Geldanlage oder zur Altersvorsorge gewinnt immer mehr an Bedeutung und das aktuell günstige Zinsniveau macht Wohneigentum für viele Menschen bezahlbar. Dazu werden auf der „Bau- und Wohnräume“ eine ganze Palette von Dingen präsentiert, die das Wohnen schöner und behaglicher machen, sei es der moderne Wintergarten, ein neues Traumbad oder maßgeschneiderte Lösungen für alle Wünsche der Innen-

einrichtung. Ein zentraler Punkt ist auch in diesem Jahr wieder das Thema Energiesparen mit allen wichtigen Tipps zum Einsatz effizienter Techniken und erneuerbarer Energien. Die Stadtwerke Langenfeld informieren zum Beispiel schwerpunktmäßig über Ökostrom und alle Förderprogramme.

#### Kostenfreie Fachvorträge

Außerdem gibt es an beiden Messetagen insgesamt elf verschiedene kostenfreie Fachvorträge (siehe Infokasten) in der ersten Etage der Stadthalle. So informieren zum Beispiel die Energieberater der RheinEnergie AG zum Thema „SmartHome“. Außerdem gibt es beispielsweise Fachvorträge zu den verschiedenen Lösungen von Win-

ter- oder Sommergärten als Terrassenüberdachungen oder zum Bereich Sicherheit mit den richtigen Schlössern an der Eingangstür. Das Thema Sicherheit ist gerade in der dunklen Jahreszeit immer wichtiger. Hierzu referiert Udo Wilke, Kriminal-Hauptkommissar der Kreispolizei Mettmann. Weil die „Bau und Wohnräume“ eine Messe für die ganze Familie ist, bietet die RheinEnergie wieder eine professionelle Kinderbetreuung an, damit die Eltern entspannt die Vielzahl der Ideen und Innovationen mit allen Trends rund ums Haus erleben können. Weitere Infos zur „Bau- und Wohnräume“ beim Veranstalter „PRO FORUM GmbH“ im Internet ([www.bautage.com](http://www.bautage.com)) oder telefonisch unter 02271/980800.

(FRANK SIMONS) ■

Ivonne Dazzi  
Inhaberin



Jedes CENTURY 21 Büro ist rechtlich und wirtschaftlich ein selbstständiges Unternehmen.

Century 21

DAZZI IMMOBILIEN

Talstrasse 10a  
40764 Langenfeld  
T (02173) 91 28 808  
F (02173) 91 25 699  
M (0157) 73 88 11 13  
ivonne.dazzi@century21.de  
www.dazzi.century21.de



SBM GmbH

Bauen im Bestand · Barrierefreier Umbau  
Altbausanierung · Betonbau · Innenausbau  
Estrich · Mauern · Putzen · Wärmedämmung

Telefon 02173/2719975 · [info@sbm-bau.com](mailto:info@sbm-bau.com) · Daimlerstr. 31a · Monheim

**Mehr Aussicht. Mehr Freude. Mehr Wert.  
Animieren Sie jetzt Ihre Träume in 3D**

# Glasklar. Mehrwert!

## Wintergärten, Sommergärten oder Terrassenüberdachungen von HeLö.

Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume mit garantierter Wertsteigerung für Ihr Haus.

Jetzt ansehen, was möglich ist:  
[www.heloe-wintergaerten.de](http://www.heloe-wintergaerten.de)

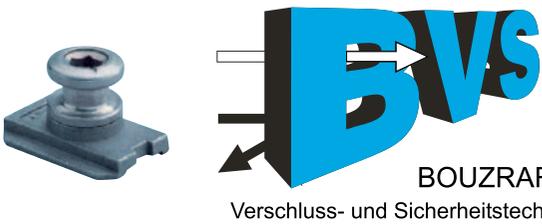
HeLö Wintergartenbau GmbH  
Gerresheimer Straße 191  
40721 Hilden, Tel. 021 03/483 18



## Effektiver Einbruchschutz durch Aufrüstung mit ...

### Pilzkopf-Beschlägen!

Für Alu-, Holz- und Kunststofffenster!



BOUZRARA  
Verschluss- und Sicherheitstechnik

Wartung, Instandsetzung, Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen

**Besuchen Sie unseren Fachvortrag**  
„Sicherheitsschlösser an der Hauseingangstür für Mietshäuser mit mehreren Parteien (Sicherheit ohne Lärm / 24 Stunden am Tag)“

**am 08.02.2015 um 12.00 Uhr**  
auf der „Bau- und Wohnräume 2015“  
in der Langenfelder Stadthalle

Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld  
Telefon 0 21 73 / 85 46 21 · [service@bvs-technik.de](mailto:service@bvs-technik.de)

### Flexible Baufinanzierung

Der freie, bankenunabhängige Finanzierungsvermittler Norbert Puhane wird am Samstag, den 7. Februar, um 14 Uhr wieder einen Vortrag zum Thema „Wie kann ich meine Baufinanzierung flexibel gestalten?“ in den Vortragsräumen der Langenfelder Bau- & Wohnräume halten sowie auch am Messestand für Fragen rund um die Finanzierung zur Verfügung stehen. Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, finden Sie weitere Seminar- und Workshoptermine von Puhane auch im Internet unter: [www.puhanefinanz.de](http://www.puhanefinanz.de).

### Insektenschutzsysteme

Moderne Insektenschutzsysteme sind mit ihrem feinen, fast unsichtbaren, Gittergeflecht ein äußerst wirksamer Schutz. Zuverlässig schützen sie uns – und sorgen auch bei geöffnetem Fenster und frischer Luft – für entspannenden, wohltuenden Schlaf und eine bessere Wohnqualität. Aber Gitter ist nicht gleich Gitter. Der geplagte Zeitgenosse sollte sich auf Qualitäts-Gitter konzentrieren, die auch den kleinsten Stechmücken keine Schlupflöcher lassen. Die Langenfelder Firma RSD Systeme, Produzent für hochwertige Insektenschutz-Systeme, ist für ihre umweltfreundlichen und perfekten Insektenschutzgitter mit

dem „Blauen Umweltengel“ und dem „Innovationspreis“ ausgezeichnet worden. Dass sich solche maßgefertigten Gitterrahmen für Fenster und Türen in wenigen Minuten problemlos und überall einsetzen lassen – und außerdem noch gut aussehen – versteht sich für die Langenfelder Perfektionisten fast von selbst. Alle RSD-Insektenschutzsysteme sind auf dem Messestand der Bau- und Wohnräume zu sehen, das RSD-Team steht für weitere Fragen vor Ort zur Verfügung.

### Einbrecher haben Hochsaison

Alle vier Minuten wird in Deutschland eingebrochen. Ausgehebelte Fenster und Türen oder aufgebrochene Schlösser sind nur die äußeren Spuren, die Einbrecher hinterlassen. Das Seelenleben der Opfer ist mindestens genauso zerstört. Es ist nicht einfach, das Eindringen fremder Menschen in die eigenen vier Wände zu verarbeiten. Das Gefühl von Sicherheit, das jeder Mensch auf ganz natürliche Weise in seinem Zuhause entwickelt, wird nachhaltig beeinträchtigt. Vorbeugen ist daher noch immer der beste Schutz gegen ungebetene Besucher. Entsprechend gesicherte Fenster und Türen sind dabei die wichtigsten Bestandteile. Etwa 81 Prozent aller Einbrüche werden durch das Aushebeln der Fensterflügel und nicht etwa

durch das Einschlagen der Glasscheibe begangen. Wie einfach man ein herkömmliches Fenster aushebeln kann, können Sie am Messestand des Ideencenters Herringslack & Münkner selbst testen und zum Vergleich versuchen, ein einbruchhemmendes Fenster der Widerstandsklasse WK2 aushebeln, das schon im Vorjahr viele Messebesucher verblich versucht haben. Informieren Sie sich zu den Themen Energiesparen, Lärm- und Einbruchschutz am Messestand. Das Ideencenters Herringslack & Münkner erstellt Ihnen ein unverbindliches, kostenloses Angebot und gewährleistet eine fachgerechte und kompetente Montage.

### Regionalstärke mit Qualitätsanspruch

Ein starker Partner für Qualitätshandwerk rund ums Haus im Köln-Düsseldorfer Raum ist die Hans Stüpp GmbH. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt im Bereich Dächer und Fassaden. Darüber hinaus reicht das Angebot von Restaurierungen, Wärmeschutzsystemen, Photovoltaik und Solaranlagen bis hin zu Gerüstbau und Dachbegrünungen. Wegen ihres hohen Qualitätsanspruchs beschäftigt die Hans Stüpp GmbH ausschließlich Fachkräfte. Das Traditionsunternehmen verfügt über eine eigene Zimmerei, einen Kantbetrieb, einen Autokran (bis

**RSD Systeme**  
Insektenschutz nach Maß



**Transpatec® – EIN HAUCH VON NICHTS**

[www.rsd-systeme.de](http://www.rsd-systeme.de)  
Tel. 0 21 73 – 9 16 36 0  
Ausstellung: Albert-Einstein-Str. 17 in Langenfeld



Dächer von Stüpp seit 1885

**Ihr VELUX® Profi**  
[www.stuepp.de](http://www.stuepp.de)

**Stüpp**  
Dächer + Fassaden

**Entscheiden Sie sich für das Bessere!**

Further Weg 19 · 42799 Leichlingen · **Telefon 0 21 75 / 7 34 34**



40 Meter hoch) und eine Lagerfläche von knapp 7000 Quadratmetern, wo historische Ziegel und Baumaterialien lagern. Damit zählt die Hans Stüpp GmbH zu den leistungsstärksten Handwerksbetrieben in der Region. „Auf der 'Bau- und Wohnräume 2015'-Messe werden wir die neue VELUX-Fenstergeneration präsentieren“, so Rainer Ockenfels gegenüber dem Stadtmagazin.

### Gesunder Schlaf

Neben dem Raumklima und dem ausreichenden abdunkeln des Schlafzimmers ist die Qualität der Matratze von erheblicher Bedeutung für den gesunden Schlaf. Die Vielzahl käuflicher Schlafsysteme macht es dem Käufer schwer, das für IHN geeignete zu finden. Da hilft weder Internet – noch Discounter. Da hilft nur ein Fachgeschäft mit geschultem Personal, Erfahrung und entsprechendem Angebot, das den individuellen Bedürfnissen gerecht wird. „Bei 'UniVita Wasserbetten Pulheim' wird jeder Kunde individuell vermesssen und beraten. Dadurch sind wir in der Lage, unserem Kun-

den ein auf ihn maßgeschneidertes Schlafsystem zu konzipieren. Ob Wasserbett – viskoelastische Matratzen, Luftgefederde Systeme, Boxspringbetten oder klassische Taschenfederkernmatratzen – wir dienen unseren Kunden mit der gesamten Palette an Möglichkeiten und helfen ihm dabei – das für IHN sinnvolle – auszuwählen, so Annemarie Mehl von „UniVita Wasserbetten Pulheim“ gegenüber dem Stadtmagazin. Auf der „Bau- und Wohnräume“-Messe können interessierte Besucher auf verschiedenen Systemen Probe liegen und so einen Eindruck bekommen. Selbstverständlich wird neben dem Aufbau und der Montage auch weitere Pflege angeboten. Trotz hoher Qualität gibt es immer wieder Aktionsangebote für den kleinen Geldbeutel. Denn ... gesunder Schlaf sollte sich jeder leisten können, damit man schmerzfrei und leistungsfähig den neuen Tag angehen kann.

### Neuer Designboden ohne PVC und Weichmacher

Auf der „Bau- und Wohnräume 2015“ steht das arbor-Team aus

Leverkusen-Hitdorf zum 14. Mal in Folge mit seiner Erfahrung und seinen Ideen den Besuchern Rede und Antwort. In diesem Jahr zeigt arbor erstmals den neuen Designboden DD 300 Silent touch, der, anders als herkömmliche Vinylböden, frei von PVC und Weichmachern ist und sich mit seiner 6mm Aufbauhöhe als idealer Belag für den Renovierungsbereich empfiehlt. Darüber hinaus präsentiert arbor wieder ausgefallene Parkett- und Laminatböden und bietet für jeden Geschmack und Einsatzbereich den passenden Bodenbelag. Neben dem Schwerpunkt „Bodenbeläge“ hält das arbor-Team auch Lösungen für Wand und Decke, Türen, Zaun- und Terrassenanlagen bereit und bietet für alles auch die entsprechende Verlegung und Montage an.

### Sicherheits-Netzwerk

Entgegen der allgemeinen Auffassung kommen die Einbrecher in den meisten Fällen nicht zur Nachtzeit, sondern am Tage. Die Taten werden üblicherweise dann begangen, wenn niemand zu Hause ist; zur Arbeits-, Schul-



Riesige Parkett- und Laminatausstellung

Ihr Zuhause - unsere Leidenschaft.

arbor

arbor Holzhandelsgesellschaft mbH  
Hitdorfer Str. 215  
51371 Leverkusen (Hitdorf)

Fon (02173) 46 76  
Fax (02173) 4 05 07

www.arbor-holz.de

**Messeangebot** **DYNAGLOBE Luftbett**  
90 - 100 x 200 cm € 1.299,- 898,- €

**UniVita** Industriestr. 10 50259 Pulheim Tel. 02238-965780

**Öffnungszeiten:** Mo - Fr 10:00 - 19:00 Sa 10:00 - 16:00

info@univita-pulheim.de www.univita-pulheim.de

**PUHANE FINANZ**

**Freier Finanzierungsvermittler**

Besuchen Sie unseren Fachvortrag „Wie kann ich meine Baufinanzierung flexibel gestalten?“ am 7.2.2015 um 14 Uhr auf der „Bau- und Wohnräume 2015“ in der Langenfelder Stadthalle

Norbert M. Puhane · Puhane Finanz · Hamburger Straße 9 · 41540 Dormagen  
Tel. 0 21 33 / 979 152 0 · Fax 0 21 33 / 979 152 2 · Mobil 0163 / 7842636  
email puhane@puhanefinanz.de · www.puhanefinanz.de

**Erhöhter Einbruchschutz für Ihr Zuhause!**

Das ausgezeichnete GAYKO-Sicherheitskonzept **SafeGA®**

Sichern Sie Ihr Zuhause mit **GAYKOSafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern**

**Ideencenter Herringslack + Münkner**  
Fenster und Türen

Schneiderstr.61 • 40764 Langenfeld  
Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de



und Einkaufszeit, am frühen Abend und während der dunklen Jahreszeit auch schon bei einsetzender Dämmerung. Die Polizei im Kreis Mettmann arbeitet eng mit der in Langenfeld an-

sässigen Firma Herbertz Sicherheitstechnik zusammen und betreibt Prävention sowie auch die Betreuung nach einem Einbruch. Auf der Messe halten diese Kooperationspartner mehrere

Fachvorträge mit dem Schwerpunkt des vorbeugenden Einbruchschutzes. Auf der einen Seite stehen die Hauseigentümer und die Frage, was ein solcher selber leisten kann, um sein Zuhause vor Einbrechern zu schützen. Auf der anderen Seite wird die Vorgehensweise der Einbrecher erörtert, um auch diese offenzulegen. Da die Gefahr eines Einbruchdiebstahls oft unterschätzt wird, werden zuweilen selbst einfache vorbeugende Maßnahmen nicht angewendet; aber sichtbare Sicherungstechnik wirkt auf die Täter abschreckend. Durch entsprechende Sicherung der Fenster und Türen, die zu 80 Prozent durch Aufhebeln überwunden werden, können Einbrüche erheblich erschwert werden. Während der Messe bekommen die Besucher die Gelegenheit, vor Ort mit Polizei und den Profis des Sicherheitsteams von Herbertz zu sprechen und sich persönlich beraten zu lassen.

die Penthousewohnung frei. Weiteres dazu erfahren Sie auf dem Messestand von Wirtz & Lück im Foyer der Stadthalle Langenfeld.

**„FORTUNA-Haustür“  
exclusiv bei Colter**

Die Firma „Colter Fenster-Türen-Gas“ aus Erkrath ist der Spezialist für den Bereich Fenster, Haustüren und Glasarbeiten im Großraum Düsseldorf. Seit 40 Jahren kümmert sich Colter mit seinen knapp 30 Mitarbeitern um den Austausch von Fenstern und Türanlagen in Privathäusern und Geschäftsgebäuden. Die Abwicklung erfolgt von der Beratung über die Produktion bis zur Montage aus einer Hand. In der circa 900 Quadratmeter großen Ausstellung in Erkrath findet der Kunde eine große Auswahl von Fenstern und Haustüren sowie Markisen, Überdachungen und Rollläden. Exklusiv wird im Hause Colter die „FORTUNA-Haustür“ produziert, ein Muss für alle Fortuna-Fans, die in den Ausstellungsräumen in Erkrath zu sehen ist. Aufgrund hervorragender Montageleistungen wurde der Firma Colter GmbH nunmehr das RAL-Gütezeichen von der Firma BE-Bauelemente verliehen. Die Firma Colter GmbH hat durch die erfolgreich durchgeführte Ausbildung eines Montageverantwortlichen, die Abnahme einer Baustelle und die Einführung einer Eigenüberwachung die gestellten Voraussetzungen erfüllt. Weitere Informationen erhalten Sie am Messestand in der Stadthalle.

die neuen Haustürmodelle ThermoSafe und ThermoCarbon. Auch die wichtigsten Informationen der Weltleitmesse „BAU“ in München, auf der Hörmann im Januar diesen Jahres seine Produktneuheiten vorgestellt hat, können auf dem Messestand brandheiß weitergegeben werden. Jeder, der sich also einmal kostenlos und unabhängig von Fachleuten beraten lassen möchte, ist dort genau richtig. Der Familienbetrieb Inovator Schnellauftore GmbH aus Langenfeld feierte im letzten Jahr sein 25-jähriges Firmenjubiläum, gehört mit 60 Mitarbeitern zu den führenden Fachhändlern für Tore und Türen in NRW, und steht seit vielen Jahren für eine herausragende Produkt und Servicequalität. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.inovator.de](http://www.inovator.de) sowie am Messestand auf dem Stadthaltenvorplatz.

**Auch Fenster  
sollten gewartet werden**

Im Laufe der Jahre werden Fensterdichtungen undicht und die Flügel im Blendrahmen verstellen sich, was zu einer schlechten Lärm- und Wärmeisolierung führt. Dies kann durch regelmäßige Wartung verhindert werden. Dichtungen werden ausgetauscht und die Flügel im Blendrahmen werden neu justiert. Dies trägt zum Werterhalt der gesamten Immobilie bei und schützt vor den Kosten neuer Fenster. Auf diese Wartungsarbeiten hat sich die Firma BVS Bouzrara aus Langenfeld spezialisiert. „Wir tauschen bei Bedarf die PVC-Dichtungen durch hochwertige Silikondichtungen aus, die wir in einem Werk in mehreren 100-Meter-Längen produzieren lassen, und justieren die Flügel neu ein“, so Karim Bouzrara. Am Samstag, den 15.2. (ab 16 Uhr), hält Bouzrara einen Fachvortrag zu diesem Thema.

**Doppelhaushälften  
im Zentrum von Langenfeld**

Komplettlösungen bietet auch in diesem Jahr wieder der Monheimer Bauträger und Baubetreuer „Wirtz & Lück Wohnbau“ an. Die Baumberger sind spezialisiert auf das Planen und Erstellen individueller Ein- und Mehrfamilienhäuser. In den Vormittagsstunden sind auch die Architekten der „Wirtz & Lück Wohnbau“ auf dem Messestand der „Bau- und Wohnräume“ vor Ort und stellen sich den Fragen. Zum ersten Mal wird das Objekt Doppelhaushälften im Zentrum von Langenfeld vorgestellt. Die beiden Häuser bieten circa 130 Quadratmeter Wohnfläche und sollen nur drei Geh-Minuten vom Langenfelder Markt in ruhiger Sackgassenlage entstehen. Abgerundet wird das Angebot von Eigentumswohnungen im Hildener Süden und im Zentrum von Erkrath. Dort ist sogar noch

**Inovator präsentiert Garagentor- und Haustür-Neuheiten**

Auf der Langenfelder Messe „Bau- und Wohnräume 2015“ präsentiert Inovator wieder viele Interessante Neuerungen rund um Garagentore und Haustüren. Dabei gibt es auch wichtige Veränderungen zum Vorjahr, wie



**Herbertz**  
Sicherheitstechnik



**Schlüsseldienst**

Fachgeschäft für Alarmanlagen  
Schlüssel · Schlösser  
Türschließer · Baubeschläge  
Sicherheitsbeschläge für Fenster und Türen · Tresore · Briefkästen  
Kassetten · Elektrische Rollladenantriebe  
Videoüberwachung

**Meisterbetrieb**

**Schilder**

**Hauptstraße 66**  
**40764 Langenfeld**  
☎ (0 21 73) 1 30 59 und 1 30 50

**Stempel**

**Gravuren**

E-Mail: [info@herbertzsicherheitstechnik.de](mailto:info@herbertzsicherheitstechnik.de)  
[www.herbertzsicherheitstechnik.de](http://www.herbertzsicherheitstechnik.de)



**Martin Blau**  
Metall & Gestaltung

FERTIGUNG VON STAHL, EDELSTAHL, ALUMINIUM  
Geländer · Vordächer · Reparaturen  
Garagentore · Sonderanfertigungen

**Martin Blau & Sohn GmbH**  
Düsseldorfer Straße 111 · 42781 Haan  
Telefon 02129 957555  
Telefax 02129 957557  
[www.martin-blau.de](http://www.martin-blau.de)  
[info@martin-blau.de](mailto:info@martin-blau.de)  
Schweißfachbetrieb  
Meisterbetrieb der Metallinnung



**Natursteine Pache & Co KG**  
Steinmetzmeisterbetrieb

|                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| Grabmale               | Küchenabdeckplatten |
| Restaurierungsarbeiten | Tische              |
| Fensterbänke           | Brunnen             |
| Treppen                | Quellsteine         |
| Bodenbeläge            | Findlinge           |
| Fliesen                |                     |



[www.naturstein-pache.de](http://www.naturstein-pache.de)  
Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath  
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46



Rund 5000 Besucher werden am zweiten Februarwochenende auf der „Bau- und Wohnräume 2015“ erwartet.

### Individuelle Wintergärten

In einem Wintergarten lässt sich Wohnkomfort im Einklang mit der Natur genießen. Insbesondere während der Übergangszeiten und in der kalten Jahreszeit kann man sich im Wintergarten „seinen“ Platz im Grünen in das eigene Haus holen, ohne auf gewohnten Wohnkomfort verzichten zu müssen. Anders als der herkömmliche Wohnraum ist ein ganzjährig nutzbarer Wintergarten weitaus mehr und unmittelbarer Klima- und Witterungsschwankungen ausgesetzt. Im Sommer würden ohne geeignete

Beschattung und Belüftung schnell tropische Temperaturen entstehen, im Winter muss eine wirksame und energiesparende Beheizung gewährleistet sein; den billigen Wintergarten von der Stange gibt es nicht. Doch Bauherren, die den lang gehegten Wunsch Wirklichkeit werden lassen wollen, sollten beim Wintergartenbau die Priorität auf handwerkliche Qualifizierung und Erfahrung legen. Ein vom Fachbetrieb entworfener und gebauter Wohn-Wintergarten erhöht den Wert einer Immobilie auf Dauer. Daher muss dieser den Anforderungen an eine moderne Architektur gerecht wer-

den, wenn er ganzjährig komfortabel genutzt werden soll. Beabsichtigt man später, die eigene Immobilie zu verkaufen oder zu vermieten, ist ein Wohn-Wintergarten immer ein Plus, das diesen Wohnraum aus der Menge unzähliger Angebote positiv hervortreten lässt. „Ein neues Dachträgersystem der Firma TS (Serie Veranda) erwartet die Besucher am Stand der HeLö-Bau, das anspruchsvollen Kunden mit hohen Designansprüchen gerecht wird“, freut sich Regina Kuckenbergh von HeLö-Bau mit Sitz in Hilden.

(Zusammengestellt von HMH) ■

**Besuchen Sie uns auf den Langenfelder Bau- & Wohnräumen**  
 Garagentore für Neubau, Renovierung oder Nachrüstung

Garagentore · Industrietore  
Brandschutzstore

INOVATOR  
Innovative Torsysteme

Beratung · Vertrieb  
Montage · Service

Industriestr. 67 · 40764 Langenfeld · Tel. 02173-9763-0 · Fax 976324 · www.inovator.de

### Fachvorträge zur Messe

#### Samstag, 7. Februar 2015

**11.00 Uhr** - Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler“  
 Referent: Immobilienberater  
 Jürgen Knode, LBS Hilden

**12.00 Uhr** - Thema: „Wie senke ich meinen Strompreis, durch Eigenstromnutzung?“  
 Referent: Markus Bolle,  
 staatl. geprüfter Elektrotechniker  
 u. Sachverständiger für Photovoltaikanlagen

**13.00 Uhr** - Thema: „Wirksamer Einbruchschutz – Wie kann ich mich vor Einbruch schützen“  
 Referent: Dennis Hertz,  
 Hertz Sicherheitstechnik  
 und Udo Wilke, Kriminalhauptkommissar  
 Kreispolizeibehörde Mettmann

**14.00 Uhr** - Thema: „Wie kann ich meine Baufinanzierung flexibel gestalten?“  
 Referent: Norbert Puhane,  
 PUHANE FINANZ

**15.00 Uhr** - Thema: „Modernisierung oder Neubau – welches ist die richtige Heizung für mich?“  
 Referent: Michael Koch,  
 Heizung und Badräume GmbH

**16.00 Uhr** - Thema: „Smart-Home“  
 Referent: Sebastian Bock,  
 Energieberater  
 der RheinEnergie AG

#### Sonntag, 8. Februar 2015

**12.00 Uhr** - Thema: „Fensterwartung und Dichtungsaustausch“  
 Referent: Karim Bouzrara,  
 BVS Bouzrara

**13.00 Uhr** - Thema: „Sanierung von Feuchtigkeits- u. Schimmelpilzschäden in der Praxis“  
 Referent: Lars Bobach, ISOTEC  
 Fachbetrieb, Abdichtungssysteme  
 Bobach GmbH & Co KG

**14.00 Uhr** - Thema: „Energieplus-Haus – Mehr Energie erzeugen als verbrauchen“  
 Referent: Dipl. Ing. (FH)  
 Ralf Korten, Hebel-Haus  
 Partner: TKI Immobilien  
 GmbH & Co. KG

**15.00 Uhr** - Thema: „Lebensraum Terrasse – Wintergärten-Sommergärten – Terrassenüberdachungen. Vom Baurecht über die Materialwahl bis zu den Baukosten“  
 Referent: Thomas Köhler,  
 Fortuna Wintergarten Vertrieb  
 GmbH

**16.00 Uhr** - Thema: „Innovative Heizungstechniken“  
 Referent: Reinhard Weiß,  
 Stadtwerke Langenfeld GmbH

PROVISIONSFREI  
**HILDEN**  
 ANTON-SCHNEIDER-WEG

Südlich der Hildener City entsteht aktuell dieses 6-Familienhaus. KfW70-Effizienzhaus, Aufzug, Solaranlage, Fußbodenheizung, 3-Fach-Verglasung, Rollläden, bezugsfertig inkl. Maler & Oberböden (Parkett & Fliesen), Tiefgarage, u.v.a.m.

**JETZT WOHNUNG BESICHTIGEN!**  
 ☎ 02173 / 20 47 317

V: 41,40 kWh/(m<sup>2</sup>a), Gas, Bj: 2014  
[www.wirtz-lueck.de](http://www.wirtz-lueck.de)  
 Wirtz & Lück Wohnbau GmbH - Hauptstr. 85 - 40789 Monheim a.R.

**Wirtz & Lück** BAUMEISTER HAUS

*Jedes ein Unikat.  
 Wir bauen Geborgenheit.*

- ✓ Entwerfen
- ✓ Planen
- ✓ Bauen
- ✓ Stein auf Stein
- ✓ zum Festpreis

Hauptstr. 85-87  
 40789 Monheim am Rhein

02173 / 20 47 30  
[www.wirtz-lueck.de](http://www.wirtz-lueck.de)

Vom Erstkontakt bis zur Fertigstellung betreuen wir Sie und bauen Ihr individuelles Ein- oder Mehrfamilienhaus.



### LBS zeigt Wege ins Wohneigentum auf

Die „Langenfelder Bau- und Wohnräume“ hat sich mittlerweile zu einem Muss für alle Bürger entwickelt, die praxisnahe Informationen rund um die Themen Bauen, Wohnen, Renovieren und Energie sparen suchen. Und wo sich bau- und wohninteressierte Bürger treffen, da ist auch das LBS Team von Ralf Thilo vor Ort. Denn schließlich ist die LBS der Problemlöser in Sachen Immobilien, Finanzieren und Bausparen in Langenfeld. Zur Messe werden wieder große Besucherströme erwartet, die eine „neue Adresse in eigenen vier Wänden

suchen“, oder die ihre bereits vorhandene Immobilien zeitgemäß modernisieren und Energie sparen wollen. Natürlich gibt Wohneigentum ein tolles Lebensgefühl, aber Steine statt Scheine sind auch ein gutes Motto. Deshalb suchen auch immer mehr Bürger, gerade auch Düsseldorf, nach Wohneigentum, speziell nach Eigentumswohnungen als Anlageobjekte. Auf dem LBS-Stand gibt es fundierte Informationen und Antworten auf alle Fragen zu Immobilien und deren Finanzierung. Das günstige Zinsniveau, die lukrative 2014 erweiterte staatliche Wohn-Riester-Förderung und die zins sicheren Bausparangebote machen Wohn-

eigentum in der attraktiven Stadt immer noch sicher bezahlbar. Aber wer in Langenfeld in die eigenen vier Wände will, sollte nicht mehr zögern. Deshalb wird der Besuch der Messe am zweiten Februarwochenende wohl für viele Bürger der erste Schritt auf dem Weg ins eigene Heim sein. Genauso interessant und lohnend ist das Modernisieren des eigenen Objektes. Auf der Messe stellen LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo und sein Team aus erfahrenen Bauspar- und Immobilienexperten das umfangreiche Angebot an neuen wie gebrauchten Häusern und Wohnungen in Langenfeld und Umgebung vor. Sie zeigen den Interessenten so-

fort, wie sich der Traum vom eigenen Heim jetzt am günstigsten und lukrativ gefördert finanzieren lässt. Wohn-Riester wurde mittlerweile erheblich erweitert und noch lohnender – dies gilt es zu nutzen. Übrigens: Entschlussfreudigen Eigentümern, die für ihre Immobilie einen solventen Käufer suchen, bietet das LBS-Team die Möglichkeit, diese kurzfristig noch auf dem LBS-Stand auf der Baumesse zu präsentieren. „Immobilien aus zweiter Hand sind nach wie vor besonders gefragt“, berichtet LBS-Immobilienberater Jürgen Knode. Gerade in diesem Marktsegment ist die Nachfrage weiterhin ungebrochen. Gesucht seien

auch Objekte mit leichtem Renovierungsbedarf für Familien. Bei der Messe stehen zudem LBS-Immobilien-Experten auch als Referenten zur Verfügung. LBS-Immobilienfachmann Jürgen Knode referiert am Samstag um 11 Uhr im Forum zum Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler?“ Er erläutert, was Hausbesitzer bei der Verkaufsvorbereitung selbst erledigen können und was unbedingt von sachkundigen und markterfahrenen Immobilienexperten vorbereitet, überwacht und durchgeführt werden muss. Ein Besuch des LBS-Standes lohnt sich für jeden, der sich informieren möchte, so Gebietsleiter Ralf Thilo. ■



Rufen Sie uns an!  
☎ 02173/22104



## Wir sind die erste Wahl, wenn es um das eigene Zuhause geht.

- Bausparen und Finanzieren mit Riester-Förderung
- Öffentliche Mittel
- Umfinanzierung
- Sonderkreditprogramme
- Immobilien
- MarktpreisEinschätzung

LBS-Immobilien- und Finanzierungscenter  
LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo  
LBS-Immobilienberater Jürgen Knode  
LBS-Immobilienberater Dennis Hüttenbügel  
LBS-Bezirksleiter Joachim Schmidt  
LBS-Bezirksleiter Dietmar Tymister  
Ganspöhrer Straße 7 · 40764 Langenfeld  
info@lbs-langenfeld.de



Finanzgruppe · www.lbswest.de

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

Bausparen · Finanzieren · Immobilien

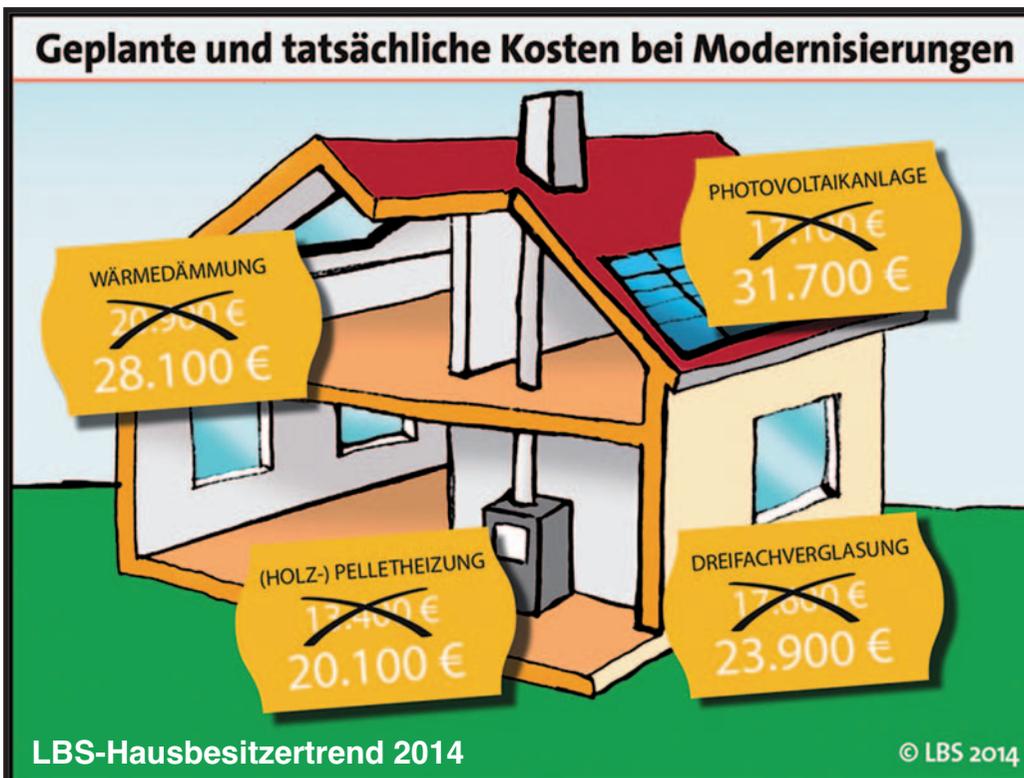


### Modernisierungsmaßnahmen richtig planen

Die Energiewende hat bereits in vielen deutschen Haushalten Einzug gehalten. Etwa jeder zweite Hausbesitzer hat in den vergangenen Jahren modernisiert, jeder zehnte plant für dieses Jahr weitere energetische Maßnahmen. Doch der finanzielle Aufwand wird von vielen deutlich unterschätzt, wie der aktuelle LBS-Hausbesizertrend zeigt: Knapp die Hälfte der Immobilienbesitzer kalkuliert der Studie zufolge mit Kosten unter 10 000 Euro. Die tatsächlichen Investitionen liegen indes häufig darüber. Voll-Wärmedämmungen, Fenster-Dreifachverglasungen und Solaranlagen zählen zu den beliebtesten Modernisierungsmaßnahmen. Knapp ein Drittel der Hausbesitzer will in Zukunft die Dämmung der Immobilie verbessern, 22 Prozent planen eine Fenster-Dreifachverglasung, 16 Prozent möchten sich eine Solaranlage anschaffen. Die Kosten für die Maßnahmen werden oftmals unterschätzt. Während die Befragten für eine Voll-Wärmedämmung im Schnitt 20 900 Euro einplanen, betrug der tatsächlich aufgewendete Betrag durchschnittlich 28 100 Euro, also 7 200 Euro mehr. Am weitesten gehen Vorstellung und Realität bei Solaranlagen zur Warmwassergewinnung auseinander: Hier planten die Eigentümer im Schnitt mit 16 600 Euro, die tatsächlichen Kosten betragen 27 000 Euro

### Untersuchung des Marktforschungsinstitutes TNS

Die meisten Bauherren und Käufer finanzieren ihre Wohnung oder ihr Haus sehr solide: Mehr als ein Drittel der Kosten für die erste Immobilie wird aus eigener Tasche bezahlt. Wer bereits ein weiteres Mal kauft, bringt sogar noch mehr Eigenkapital ein. Die Mehrheit der Bundesbürger



Die Kosten für eine Modernisierung werden häufig unterschätzt.

Grafik: LBS

setzt auf einen hohen Eigenkapitalanteil bei der Baufinanzierung. Im Schnitt bringen Erwerber einer Immobilie 38 Prozent in die Finanzierung ein. Dies zeigt eine Wohneigentumsstudie des Marktforschungsinstitutes TNS Infratest im Auftrag verschiedener Finanzierungsinstitute; unter anderem der Landesbausparkassen und des Bundesbauministeriums. Unter den sogenannten „Umsteigern“, die bereits eine Immobilie besitzen, liegt die Quote mit 59 Prozent sogar noch höher. Der Grund: Sie investieren den Verkaufserlös des alten Objekts in der Regel in ihr neues Heim. Die niedrigen Zinsen machen den Erwerb einer Immobilie derzeit leicht. Aktuell gibt es einen Baukredit mit zehnjähriger Zinsbindung für rund 1,5 Prozent. Lässt man Tilgungszahlungen unberücksichtigt, macht das für ein Darlehen von 100 000 Euro über zehn Jahre 13 828 Euro Zinsen. Vor zehn Jahren mussten Immobilienkäufer mit rund fünf Prozent Zinsen noch mehr als das

Dreifache zahlen, also 45 590 Euro. „Das niedrige Zinsniveau verleitet Erwerber aber keinesfalls zu risikoreichen Investitionen. Ganz im Gegenteil: Die Mehrheit finanziert ihre Immobilie sehr solide“, sagt Gregor Schneider von der LBS. In der Regel nutzen Käufer die Niedrigzinsphase für eine höhere Tilgungsrate, damit die Restschuld am Ende der Zinsbindungsfrist möglichst gering ist. Für Sicherheit bei gleichzeitig hoher Flexibilität sorgt ein Bausparvertrag. Hier bildet der Sparvernehmer zunächst Eigenkapital und profitiert später von den festgeschriebenen Darlehenszinsen. Das Besondere: Sondertilgungen auf das Bauspardarlehen sind jederzeit und in beliebiger Höhe möglich.

### Kreative Vliesstrukturen an der Wand

Um dem Winterblues entgegenzuwirken, planen viele die Verschönerung des eigenen Zuhauses. Und auf Platz Nummer eins für eine Renovierung stehen

meist die Wände. Mit kräftigen Farben und auffälligen Kontrasten holen wir uns das sonnige Gefühl zurück, das den Winterblues vergessen lässt. Wer dabei auf hochwertige Wandoberflächen zurückgreift, deren Strukturen die Farbresultate noch intensivieren, profitiert von einem einzigartigen Wohngefühl – weit über die kalten Tage hinaus. Beste Voraussetzung für eine kreative Vielfalt bei einfacher Anwendung liefern die Trendvliese. Die glatten und strukturierten Wandoberflächen sind wie dafür geschaffen, um Wohnräumen zu mehr Ausstrahlung zu verhelfen. Die Stärke der Tapeten: die abwechslungsreichen Einsatzmöglichkeiten und ihre effektvolle Wirkung. Ganz nach persönlichem Geschmack lassen sich kräftigere oder feinere Strukturen des Sortiments miteinander kombinieren. Diese bilden dann einen Untergrund für eine kreative Farbgestaltung. Ob glatt, in Putz- oder Spachteltechnik oder getupfter wie gewischer Wandtechnik – Trendvliese unterstützen dank ihrer Strukturen den

Effekt der Wandfarbe und verleihen dem Raum mehr Tiefenwirkung.

### Effiziente Modernisierung

Im Heilbronner Osten zeigt eine energetisch modernisierte Wohnanlage der 20er und 50er Jahre, wie ältere Gebäude heutigen Ansprüchen an Energieeffizienz gerecht werden und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. So spart das Gebäude seit der Modernisierung jährlich rund 70 Prozent Energie ein. Der Endenergieverbrauch für Heizung und Warmwasser liegt im Jahr bei rund 50 Kilowattstunden pro Quadratmeter. Damit gehört das Gebäude zu den energiesparendsten in Deutschland. „Das Heilbronner Mehrfamilienhaus ist eines von zahlreichen Beispielgebäuden, die wir in unserem Modellvorhaben Effizienzhäuser begleiten. Mit einem Mix aus moderner Heiz- und Lüftungstechnik, Wärmedämmung und neuen Fenstern macht es vor, wie Mehrfamilienhäuser modernisiert und die enormen Einsparpotenziale im Gebäudebestand ausgeschöpft werden können“, so Christian Stolte, Leiter des Bereichs Energieeffiziente Gebäude der Deutschen Energie-Agentur (dena). „Allein mit dieser Modernisierung werden jährlich rund 30 Tonnen CO<sup>2</sup> gespart.“ Auch der Bauherr ist mit der Investition zufrieden: „Die Sanierung ist für uns ein voller Erfolg, die Wohnungen sind sehr gefragt“, bestätigt Klaus Peter Töpfer, Geschäftsführer von APE Immobilien. „Es stand sowieso eine Generalüberholung des Hauses an, da die Ausstattung nicht mehr zeitgemäß und die Wohnungen für heutige Ansprüche zu klein waren. Um unsere Wohnanlage auch langfristig attraktiv zu halten, haben wir unseren Fokus auf Energieeffizienz und altersgerechtes Wohnen gelegt.“ (pb) ■

**7. und 8. Februar  
in Langenfeld**



# Energieberatung für jedes Zuhause.

Wie Sie Ihr Haus energieeffizienter machen – unser Experten-Team berät Sie gerne auf der Veranstaltung „Langenfelder Bau- & Wohnräume“ zum Thema energieeffizientes Bauen und Wohnen und zu Fragen der Abrechnung.

Wir sind für Sie da: Stadthalle/Schauplatz und Vorplatz, Hauptstraße 129, an der Fußgängerzone in Langenfeld-City, Samstag, 7. Februar von 10.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, 8. Februar von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Da immer dabei. **RheinEnergie**

